

Sammelband

M o d

21



5

Clärliche Angeig oder Bedeutung/
Was vnd wieviel ein Jedweder in divina me-
thodo Glaumiana,

Nemblich

Eine Kunst oder Sprach

respectivè inwendig VIII. oder XIV. Tagen/
III. IV. oder nach Gelegenheit mehr Wochen
mediocriter zuclernen/

Vermittelst thunliches Fleißes außrichten /
vnd wie weit er kommen könne / sich selbst disßals vnd
die seynige haben zubeschenden/

Auff Annahmen vnd Gutachten vornehmer Gelehrter
Leut/ der studierenden Jugend zum besten/
In Truck gegeben/

Durch
Gabrielem Holstenium Noræmontanum Suecum.



Getruckt in Verlag Johann Carl Bockels Buchhändlers
zu Francßfurt am Mayn.

Anno Christi M. DC. XXVIII.



Seneca ep. 38.

*Pauca sunt, qua dicentur: Sed si illa animus bene exceperit, con-
valescent & exurgent. Eadem quippe praeceptorum conditio est, qua
seminum, multum efficiunt, etsi angusta sunt, tantum idonea mens reci-
piat illa, & in se trahat: multa invicem & ipsa generabit, & plus red-
det, quam acceperit. Et Cic. 1. Rhetor. Saepe res minus est intellecta, lon-
gitudine magis, quam obscuritate narrationis.*



Amo.



AMORES
PHYLLIDIS ET AMARYLLIDIS,

Hujus d'ffilimus, h. e. vulgaris methodus, hæcenus in scholis observata:

Illius facilimus, h. e. divina Glaumij methodus jam jam satis probata

Πόποι φύλλιδος μάγιστρος. αἰτιαγόμενος. ὁ φίλιππος γλαύριος.

EPIGRAMMA. I.

Quem diris verbis *Amaryllis*, virgo superba,
Ne fieret compos, spreverat, ille sui:
Hunc tamen haud Musis ingrata puella recepit,
Amplectus gremio *Phyllis* amica suo.

II.

Post tot cursus atq; recursus *Solis* in anno,
Illius haud potui tristis amore frui:
Unius ast *Lunæ* post cursum *Phyllidos* iras,
Nec patiens tristes, compos amoris eram.

III.

Participem lecti me fecit *Phyllis* honesta,
Et mihi cum gemitu basia mille dedit.
Amplecti volui lugens *Amaryllida* noctu,
Quam captavi, non virga, sed umbra fuit.
Ah sensi quoties insons *Amaryllidos* iras!
Nil minus ast volui tristis amore frui.
Compos amoris eram tandem, sed amoris amari,
Tempore post longo gratus at hicce fuit.

IV.

Amplector linquens *Amaryllida*, lætus amicam
Phyllida, cui possum dicere sola places.
Nempe modum *Glaumi* linguas artesq; docendi,
Huic methodo possum dicere, sola places.

Scripta à Gabriele Holstenio Noræmontano Sueco.

A ij

Clariss



Clärliche Anzeig oder Bedeutung!

Was vnd wieviel ein Jedweder in divina
methodo Glaumiana, vermittelst thunliches
Fleißes aufrichten/ vnd wie weit Er kommen
könne?

Eingang.

Sinnach auß vielen an vnterschiedlichen Orten
gethanen Proben vnd vornehmen Speciminibus
nunmehr bekandt ist/ weß massen Herz D. Glaum
einen nähern/ als bißhero gebrauchten Weg in
Kunsten vnd Sprachen zu erforschen/ mit vnges-
parter Mühe vnd Vnkosten ihme habe angelegen
seyn lassen/ auch so viel erlangt/ daß ein fleißiger Scholar in seinen
Studijs zu seinen vorgesezten Zweck vngleich eher/ gelangen könne!
Inmassen ich als ejus methodi in studio Saxonico Hallensig-
wesener Scholaris, an mir selbst die Proben empfunden habe:
Vnd aber bey solchen Sachen die erste Frage vorzufallen pflegt/
wie lang einer denn/ bey solchem methodo, in diesem oder jenem
Stück/ Zeit zubringen müsse/ So dann was vnd wieviel Er/ in
angesehter gewöhnlichen Lehrzeit/ vermittelst thunliches Fleißes
aufrichten/ vnd wie weit Er kommen könne/ hab ich vor gut ange-
sehen/ zuvorderst ein Verzeichnuß etlicher Stücke sampt mel-
dung der Lehrzeit anhero auffzusetzen/ als denn auff die folgende
Frage/ per necessarias & utiles distinctiones, schiedliche zuver-
lässige

oder Bedeutung.

lässige Antwort zugeben / fürters sich selbst vnd die seynige haben
zubescheyden.

Verzeichnuß etlicher Künst: vnd Sprachen /

So

Nach aufweisung voriger / theils beyge-
fügter Speciminum,

Bermittelt thunliches Fleisses / nicht ab-
lein in weniger Zeit nothdürfftig erlernet / sondern mit
halber Mühe des docentis, auch in grosser Anzahl von ein: oder
zweyhundert audtorn / forderlich gelehret werden
können.

EX ARTIBUS.

Dialectica,
Rhetorica,
Ethica,
Et ex Facultatibus, jus Feudale } Jedes in acht Tagens

Politica,
Institutiones juris civilis,
Processus civilis,
Item Processus criminalis } Jedes in Monatsfrist.

Jus Digestorum, } Können gleichergestalt compendiosè Jedoch
Jus Canonicum, } habita proportione tractiret werden.

EX LINGUIS,

a) Hebraica, } Jede in sechs Monatzeit. Vnd zwar in Spe- a) In diesen
Graeca, } cie quantum ad Latinam, mit schreiben vnd benden spra-
Latina, } reden so viel / als man sonst wol auß einem Pa- chen sind Spe-
Germanica, } dagogio mit sich bringen möchte. cimina von
zwey Mona-
ten vorhande-

A iij

1. Italica,

Clärliche Anzeig

6

1. Italica
2. Hispanica,
- b) 3. Gallica,
4. Anglica,
5. Suetica,
6. Belgica,

b) Bey dieser Sprach sind / wegen eglischer difficulteten, auch 5. Wochen zugebracht worden.

Und begehret Abraham de la Faye, ein Fürstl. Sprachmeister selbstenden modum docendi mitzulernen.

Jede in Monatsfrist zuschreiben / vnd so fertig zureden / als man etwan zuvor sein Latein / oder respectivè seine Teutsche Sprach reden thue.

Die Ungerisch / Polnisch / oder Böhmisches Sprach belangend / Könnte auff den Fall in deren einer / sie inwendig geringe Zeit auch begreifen / ebenmäßige anordnung gemacht werden / zumal weil die Slavonische Sprach zulernen / den Jungen Churfürsten in der Guldener Bull (c) anbefohlen wird.

c) *ibi, Italicâ & Slavicâ lingua*

instruantur, ita quod infra 14. ætatis annum &c, ibi, quod illæ linguæ ut plurimum ad usum & necessitatem S. imperij frequentari sint solitæ.

Erinnerung.

S soll aber diese Verzeichnuß mit nichten dahin vermercket werden / als ob man durch viele Wort einen oder andern an sich zuziehen / oder auch per aversionem quasi generaliter zuhandlen / sondern männiglich desto auffrichtiger vnder Augen zugehen / vielmehr gemeinet sey / nach getroffener VerEin / ein Stück nach dem andern an die Hand zunehmen / vnd vermög Aufweisung voriger theils beygefügter Speciminum, nachmals zu probiren / den Anfang aber jedesmal von dem Stück zumachen / bey welchem etwan pro ratione temporis & discentium, am förderlichsten zum Ende zugehlangen were. So hat es auch die Meynung nicht wie etwan Consultiff. Vir. Doct. Braun, Consil. Saxon. &c. schreibet / Ob darsur gehalten werde / man habe sich vornemblich in jure Feudali vnd lingua Italica bemühet / vnd selbige Stück vor andern außgearbeitet

oder Bedeutung.

7

arbeitete/ sondern (wie in gegenwart hinwiederumb geantwortet) seyen Institutiones juris, lingua Gallica vnd andere mehr Stück eben so wol außgearbeitet/ zumal aber/ so der methodus in einem vnd andern Stück richtig ist/ wird er se in andern nicht ganz vnrichtig erfunden werden/ Im vbrigen zum Fall ein Stück/ wenn es nun anfangs erlernt worden/ hernach einmal oder zwier mit mehr geübten eltern collegiis repetiret werden solte/ were zuhospfen/ es solte pro diversitate ingeniorum eine solche Fertigkeit erfolgen/ als wol bey einem Menschen sonst möchte zusuchen seyn.

Wegen der Schreibkunst.



Ine Leserliche/ Zierlich vnd Anmüthige Hand/ als einem von einem Mahler vorgemahlet werden/ oder ein Mensch ihme selbst wünschen möchte/ in allerhand Schrifften leichtlich zulehren vnd zulernen/ jedoch so fern man sich in der Jugend dahin anweisen leset/ ist vor hundere vnd mehr Jahren bey etlichen Personen probiret worden. Die Mittel sind noch heutiges Tago vorhanden/ auch zu grossen Nutzen vnd Wohlstand zugebrauchen.

Solget responsion auff die andere Frage/ Wie weit einer in diesem methodo kommen könne?

Sofern nun Einer die ihme/ gethanen Umständen nach/ jedesmal fürgeschriebene leges, welche possibilia præscribiren, vnd wie die Erfahrung mitbringt/ gehalten werden können/ observiren wird/ kan per subseqq. necessarias distinctiones scheidlich vnd anverlässig geantwortet werden. Vnd zwar auffser deme/ daß etwan von sorgfältigen eingewendet werden möchte/ Ob die in der obig auffgesetzten Verzeichnuß bey jedem Stück bestimmte Lehrzeit nicht zu kurz fallen thue/ vnd deme hier auff gehörigen einfeltigen Bericht/ daß/ gleich wie sonst in gemein der

jenige

Clärliche Anzeig

senige Zeit gnug hat / welcher innerhalb der Zeit seine vorgenom-
mene Arbeit verrichten / vnd zulangen kan / also man alhier zu dem
exercitijs Zeit gnug habe / wenn man nuhrend derselben bey An-
stellung der Sachen in acht nehmen will / Inmassen die lange Ers-
fahrung bey den Proben außgewiesen hat: So sey ohne das zus-
mal niemanden verbotten / die einmal erlernete Stück hernacher
sein zu repetiren, gestalt er sie zu repetiren bezwunge würde / ob
er schon im Anfang sie zubegreifen vnd zufassen / eine gereume lan-
ge Zeit zugebracht hette.

L. Ist also gestracks die Frage / Ob einer / in dem Stück / so
er zu erlernen willens sey / innerhalb obgesetzter wenigen Zeit per-
fect werden könne? Resp. Alhier muß derselbige zuvor erclären /
was er perfect nenne / auch ob er in seiner Lateinischen / ja der Teuts-
schen (a) Muttersprach perfect sey / vnd ob das perfect heisse / wenn
man auff 10. vielmehr auff 20. Weilswegs außreisse / vnd in seiner
Muttersprach viel Wort höre / so er nicht wol vernehme? Uclatè
apud Janum Urbelium in methodo Italica. So fern aber (b)
perfect seyn solte / einem andern man / in selbigem Stück mit ges-
ziemender guten Beantwortung zu begegnen / sey inwendig obbes-
timbter zeit wol möglich dahin zugelangem / Inmassen in vorigen
Speciminibus zusehen / oder da die exemplaria des Stückleins /
davon die Frag ist / alle distrahiert sind / newer Proben mit Ges-
dult zuerwarten: Es ist se eine geringe Zeit.

a) Ioh. Frisius,
In epist. nū-
cup. diction.
(ibi) non 7.
ab eruditiss
solūm, sed à
quibusvis
etiam illite-
ratis pluri-
ma persæpe
sum sciscita-
tus, linguæ
nostræ voca-
bulaminus

erita vulgò, ut sua cuiq; arti & professioni multa sunt propria. Johan Caselius deludoliter. rect. ad
per. n. 112. (ibi) non ex perfectione, à qua omnes mortales longissimè absunt, & se longissime
abesse in telligunt potissimum, qui cæteris antecellunt. putanturq; perfectissimi &c.
b) Cic. Sol Democrito magnus videtur, quippe homini erudito, in geometriaq; perfecto.

II. Ob aber einer nach außgestandener Lehrzeit / vnd nach
deme er nun möchte eine Sprach erlernen haben / alle Wörter in
selbiger Sprach wissen könne? Resp. Alhier muß sich derselbige
ebenmässig vernehmen lassen / Ob er in seiner von Jugend an ges-
lernerer (c) Lateinischen / Ja in der Muttersprach / alle Wörter
zu wissen sich vermesse / vnd ob heisse alle Wörter wissen / wenn in
den

a) Calep. in
sua dedic. i-
ta: hoc unū

oder Bedeutung.

den alten Laghbüchern frembder Königreich viel Sachen fürfallen / welche man nicht gnugsam verstehen kan / dahin Theodorus Bibliander de ratione communi omnium linguarum pag. 34. siehet / da er schreibt / (ibi) multa in XII. tabb. Ciceronem & magnos Ictos fugiebant? Ja ob das heisse alle Wörter wissen / wenn einer den Plautum oder Horatium an etlichen Orten / recht eygentlich zu erklären sich wird betretten befinden? Es wird sich aber alhie ein jedweder verhoffentlich benügen lassen / wenn er dero täglicher gebrauch gehöriger nöttigen Wörter mächtig ist.

Da es aber je gleichsam ostentationis gratia, dahin solte gemeinet seyn / daß man alle Wörter wissen möge / müste doch solches (alle Mißverständnis zu umbgehen auff einen gewissen author oder Lexicon gerichtet / vnd alsdenn die Lehrzeit vmb so viel erstreckt werden.

III. Item Ob einer in der erlernten Sprach den ganken Tag vber reden könne? Resp. So fern er sein Latein werd einen ganken Tag vber reden können / wird er in den Sprachen / so vom Latein herfließen / ohngezweyffelt auch den ganken Tag reden können. Ja es ist alhier ein scholar, 14. Tage vber sich mit reden continuo zu vben / vnd inmittelst andere bekandte Sprachen beyseits zusehen / vermag vnd laut vorgeschriebener legum Collegij, allerdings verpflichtet. Wird er nun solchen legibus, beneben seinen Mitscholarn, sich die Lehrzeit vber gemess verhalten / wird auch vmb so viel weniger Zweifel seyn / daß Er hernach solch Reden ohn einige Mühe werde continuiren können.

IV. Item Ob er alsdenn in der Sprach von allen Sachen reden könne? Resp. So fern er in seiner Lateinischen Sprach / damit er so lange Zeit mit Beschwerung zugebracht hat / wird von allen Sachen zu discurren wissen / wird es ihme dieses Orts auch nicht ermangeln / daß er von allen Sachen werde zureden wissen. Vnd hat einer nicht genug / daß er inner fürgesetzter kurzen Zeit die erlernete Sprach so fertig reden möge / als er zuvor sein Latein reden kan / darüber er doch so lang zugebracht hat? Auch hat sich ien

9
affirmare au-
sim, nostrum
hoc opus &
vocalorum
multitudine
&c. dictiona-
ria cūcta su-
perare: Et
tamē post sub-
jicit: multa
verò, imò pe-
ne innume-
rabilia desūt
in hoc ope-
re. Quis n.
universa
multis etiam
queat cōpre-
hendere vo-
luminibus?

* Ut videre est apud Petrum de Crescentiis, in Germanicâ linguâ impressū Francofurti apud Feyerau, anno 1583. ubi inter cætera de venationibus satè differit, & terminos apponit.

jedweder zubedencken / Ob er in seiner angebornen Muttersprach mit Weydleuten wegen * Weydwercks / mit Berckleuten / mit Kreutnern wegen Kreutterey / vnd was deroselben fast ohnzehlbare Sachen mehr sind / zu discurren sich nicht entblöden möchte? Doch wehren Mittel vorhanden / wie man nach geendeter Lehrzeit auch dieses Fals einem Scholarn die Hand bieten möchte.

V. Item Ob einer in der gelerneten Sprach einen oratorem gebe? Resp. So fern vnd viel er in lingua sua Latina einen oratorem gibt. Oder will ihme jemand einbilden / innerhalb so kurzer Zeit alhier die Sprach vnd * Oratoriam zugleich zulernen? Confer hac de re Johan. Casel. de ludo liter. recte aper. num. 72. & in addit. de anno 601.

* Quid quòd Cicero scribat: Traducti à disputando ad dicendum, inopes reperiuntur.

VI. Item Ob einer nach außgestandener Lehrzeit in der Italianischen Spanischen etc. Sprach / hernach mit einem gebornen Italianer etc. reden könne? Resp. Ja / Jedoch mit Bescheid / daß auch die Italianer vnterschiedlich seyen / vnd sich vntereinander nicht alle wol verstehen: Welches auch Michou bezeugt de Lithuanis in sua lingua vernacula, quem citat Bibliand. ubi s. p. 12. (ibi) Et horum quanquam eadem sit lingua, unus tam enon plene alterum intelligit, nisi cursivus & vagatus est per illas terras. Aber noch näher zukommen / wird er in seiner Lateinischen Sprach / darauff er so viel Zeit gewendet hat / mit einigem gebornen Italianer Spanier etc. reden / auch solches gethan hat vnd so fern dessen versichere ist (denn will jemand alhier gewisse sichere Beantwortung haben / muß er hingegen mit gewisser auffrichtigen Ansag sich einstellen) so wird er mit demselbigen ebenmessig / die alhier erlernete Italianische / Spannische etc. Sprach zu reden vermögen. Schließlichen aber / wenn je vnterweilen zwischen den jenigen / so eine Sprach allerseits reden / Wängel fürfallen mögen / können sie durch tägliche conversation doch bald außgebessert werden / als wenn etwan zwey Teutschen einander / oder die Zuhörer einen Pfarrer nicht recht wol verstehen können / vnd obig de Lithuanis mit einverschlossen wird.

VI. Item

oder Bedeutung.

III

VII. Ferner ob einer (exempli loco) in jure feudali, inwendig den angeführten 8. Tagen alle quaestiones feudales erlernen und zu decidiren wissen könne? Resp. So fern er alle quaestiones in Ethicis, Logicis oder Grammaticis, welcher Künsten Wissenschaften je billich vorher gehen müssen/ gelernet zu habē beteweren mag. Sonsten aber werden alhier/ in terminis juris Feudalis zubleiben/ Einem habili ingenio alle quaestiones feudales, so erwan in Rosenthalio, oder in Schradero, als den weitleufftigesten Foudisten/ zubefinden sind/ die gewöhnliche 8. Tage vber proponiret und expliciret, welche ein scholar auch mediocriter begreifen und wissen kan.

Materias juris civilis anlangend/ haben viel Doctores, ja in etlichen materien die scholarn selbst/ quaestiones gnug zusammen gebracht/ welche den scholarn in collegijs civilibus pflegen proponiret und expliciret zu werden/ ihre disputationes civiles hernach desto besser haben zubegreifen.

VIII. Wie eylend und fertig/ oder in wieviel Stunden/ nach außgestādener Lehrzeit einer seine ex temporalem disputationem begreifen und außfertigen könne? Bz. So eylend und fertig oder in so viel Stunden er immer eine Logicam, oder in genere, philosophicam disputationem wird ex tempore außfertigen vnd begreifen können. Etliche prævaliren manu, andere prævaliren ingenio, die Gaben sind vnterschiedlich.

IX. Item wie ordentlich einer seine disputationem, der Gewonheit nach ex tempore begreifen könne? Bz. So ordentlich und zierlich/ als er zuvor eine Logicam, Ethicam, Grammaticam, oder Historicam disputationem &c. ohnangesehn er vber dem oder denselbigen Stücken gereume zeit zubracht hette/ wird ex tempore immer begreifen und zu Pappier bringen können: Sintemal die angeführte Lehrzeit vber in collegio feudali, primario feodalibus, in civili, v. primario civilibus, non Logica, multo minus Grammatica tractiret werden.

X. Ob denn einer von allen materijs, (exempli causa, in jure

B ij

feudali

feudali nach außgestandenen 8. Tagen) eine extemporalem disputationem zuverfertigen wisse? R. Es werden 14. 15. oder 16. Materien den fast keiner auß den Doctoribus Feudistis, mehr disputationes Feudales beschrieben hat) auff Zetelein gezeichnet/ darauff ein jedwedern scholarn die seynige durchs Loß zuzutheilen. Nicht ohnmüglich were es / solche seine Logica iudicia zu finden/ welche nach vollendeter Lehrzeit fast von einem jeden Wort / eine disputationem ex tempore zuverfertigen mächtig seyn könnten. Allermeist aber ich auff das zusehen/ quod methodo nondum factis cognitâ, sit sapius & regularius.

XI. Ob einer auch seine also ex tempore verfasste disputation hernach publicé proponiren könne? R. So fern er ex tempore verfertigte philosophicas disputationes, auß allem dem/ so er es wan zuvor studiret haben mag/ wird publicé proponiren können.

XII. Wiewol aber einer bey solcher disputatione publicâ (sive sit feudalis, civilis vel alterius generis, &c.) respondendo bestehen könne? R. So wol als er stier bey seiner publica disputatione philosophicâ respondendo wird bestehen können. Umb deswillen hierbey ein richtiger Weg/ daß man zuvor einen in philosophicis einmal oder zwier disputiren vnd seine vires versuchen lasse/ geschet man tam ex parte docentis quâ discantis umb so viel sicherer.

XIII. Ob einer auch/ nach ablauff der Lehrzeit / in jure feudali &c. præsidiren könne? R. So fern er zuvor in philosophicis præsidiret, vnd sich daselbst innen wol geübet hat.

XIV. Item Ob es nicht mit solchem præsidiren in jure fehler könne? Resp. Verhoffentlich keines Wegs/ so es ihme zu vorn in philosophicis præsidendo nicht gefehlet hat/ das ist / wenn alles sine collusione cum opponentibus angestellet/ volnzogen/ vnd einmal zwier oder drey versucht worden ist / damit man nicht sagen möge/ es habe auch ein Blinder eins die Schreiben getroffen.

XV. Ob einer auch alhier de sua disputatione, sine præside respondiren könne? Resp. Ob wol fast schwerer sine præside zu respondiren, als einem mittelmessigen respondenten zu præsidiren.

diren, in erwägung der præles, dieweil der respondens seine Answort bringet/ seine Bedenckheit hat / jedoch so er zuvor in philosophicis citra ullam cum opponentibus &c. collusionem, sine præside wol respondiret, vñ sich mehrmahlig versucht hat/wird er dieses Orts sine præside respondēdo, nit weniger erfunden werde.

XVI. In gemein aber wird gefragt/ Ob einer auch lang behalte/ was er hac methodo in so weniger Zeit gefasset habe? Resp. So lang er jm̄er seine Lectiones Grammaticas, Terentianas, Virgilianas &c. wird behalten haben/ ja noch ein guttes länger/ weil alles alhier sub brevibus, & certis fundamentis proponiret, vñnd ein scholar es mit grosser Frewd vñnd Begierd zuergreifen / bewegen wird.

XVII. Ob denn einer nicht vergesse/ (a) was er alhier lernen thue? Resp. Vernünftige Leut wissen sich selbst zu examiniren vñnd desfalls zubescheyden. So fern aber einer versichert ist/ daß er seine anderwertlich bey langer Zeit vñnd Weyl erlernete Kunst nicht vergessen werde/ lest man es dahin gestellet seyn. Vñnd ob man etwas vergessen möchte / so lest sich doch dasselbig/ so man inwendig 8. oder 14. Tagen/ auch respective einem Monat etc. anseuglich erlernet / innerhalb noch weniger Zeit freylich repetiren vñnd wiederholen.

a) Plaut in amphitr. Nō cequum faeit, qui quod didicit, id dediscit. Cic. de senect. Neq; v. quoniam senem audivi oblitum, quo loco thesaurū

obruisset: omnia, quæ curant, meminerunt. Manet ingenium senibus, modò permaneat studiū & industria.

Ein Abusus hierbey ist/ vñnd eine (b) vergebliche Einbildung/ daß einer/ so in iure ruhends zur Prob mittlernet / ferner aber sich nicht darauff begeben/ oder je den nechsten hernach allen Studijs absagen will / oder aber einer/ so alles/ was er seine Tag vber studieret hat / wegen grossen Unflusses vergessen thut / nichts desto minder alles/ was er alhier erlernet habe / jm̄mer behalten solle.

b) Consente Garz. nel disc. M. Il maestro non deve mai lasciare, che i scolari stiano

no in otio, pche à quella guisa, che i corsieri, a' quali spesse volte vien dato il maneggio de' cozzoni, fan riuiscita sotto lo sprone del signore, & quelli, che si lasciano star per molto tēpo indomiti, diventano duri, bizzari, fieri: così auuiene de' scolari, che tenuti à segno de' maestri fanno ottima riuiscita nelle lettere, e i lo iagurati, che stanno in otio, diuengono ogni giorno più grossi delle rape.

Zum Beschluß aber/ so kan man/ in diesem vñnd allem vbrin-

Stärliche Anzeig oder Bedeutung.

* Conf. Lucret, lib. 2. de natura reru: Sed neque tam facilis res ulla etiam quin ea primum difficilis magis ad credendum constet itemq; nil adeo magnu neq; tam mirabile quicq; , quod non paulatim minuant mirer omnes.

gen/mir reden niemanden zu gnügen * bedeuten / cum ex ignotis judicari non possit, wiewohl vormahlig bey der gleichen Anstellungen der eventus außgewiesen hat / sondern es muß durch das Werck vnd ocularem demonstrationem compliret werden. Der Augenschein vnd ocularis demonstratio, darzu man sich als hier anerbitten thut / lehret vnd benimbt allen Zweifel. Vnd so viel auff die Frage / wie weit einer in diesem methodo kommen könne; nil adeo magnu neq; tam mirabile quicq; , quod non paulatim minuant mirer omnes.



CARMINA HIC ANNECTI POSSUNT.

I.

Amplissimo & Consultissimo viro,

Dn. PHILIPPO GLAUMIO, J. U. D. Artium linguarumq; veræ viæ & vitæ.

Pegasus alatus qui scribitur esse caballus Et Musas pennis & volitasse suis. Vivit adhuc semper, nuper potiusve revixit, Et Glaumi factus dicitur esse tuus. Et quicunq; tuâ methodo versantur, eosdem Tu non ire finis, sed volitare facis. Hoc est, hunc equitare doces, qui tollitur alis Ad Musas Hippo magne Philippe tuo. Hinc per te veniunt mense uno hucusq; profecto, Quod vel non Anno duceret alter eos. Nuper in Italicum quosdam tu mense ferebas, Italicum totum mox tenuere sonum. Tu Merki, Lenzi, Crelli, Stolzere, Kuhneni, Schuuabi, tuq; loco magne Robero prior: Nostis & audistis, veri testesq; fuistis: Testibus his tantis crede vel ipse Deus!

Divinam methodum venerante & tacite mirantissimo F. Timotheus Polus, Poeta L.

GLAUMI

GLAUMIUS I. *Quis per anagramma, VIGIL MUSÆ*

Glaumi, *Musa vigil summo tu jure vocaris,*
 Nam mirā studijs sedulitate præes:
 Atq; doces solus tot dogmata *mense, quot anno*
 Musæ nos reliquæ vix potuere novem.

Idem.

II.

AD PHOEBUM APOLLINEM, *hunc ULYSSEM SUUM,*

Excellentissimum virum,

Multò magnificum, clarissimum ac consultissimum,

Dn. PHILIPPUM GLAUM, J. U. Artium & Lin-

guarum Doctorem facile Principem, Musarum numen & lumen, solem &
 salem, nova & plane divina methodo linguas & artes docentem,

I.

Ο' φίλιππῶ Γλαύμι, ἀναγραμ. Μά π' ποι λίζυς φίλ.

Μ' Δία ἐστὶ ΛΙΓΥΣ φιλοππ, μῆρα αἰεῖδι,
 Γλώττις καὶ τέχνης φίλτατός ἐστὶ φίλ.

ΜΑ' ΠΟ' ΠΟΙ ἐστὶ ΛΙΓΥΣ ΦΙΛΟΣ αὐθις ἐμείο αἰεῖδι
 Μῆρα, ἄνερ καὶ σὺ ὄμνυζιν ὡς ὄνομα.

Ἄνδρα ΛΙΓΥΝ με μάθην ΛΙΓΥΟΣ μίμημα λαλεῖδι
 Μαν' διὰ μηνός ἐνός, μῆρα ἐμείο καλεῖ

ΠΟΙ ΛΙΓΥΣ ὡς ΠΟΛΙΦΗΜΟΣ - ΠΟΥΛΙΦΙΛΟΣ ΜΑΓΟΣ αὐθις
 Τῶνομά σξ ξυν' ἐμῶ, μῆρα αἰεῖδι, ἄνερ.

I.

Ο' φίλιππῶ Γλαύμι, ἀναγραμ. Πολιφιμὸς ἔπλαγι.

Δάρει παρ' Ἀλέξανδρον ἀρετῆ τε μάχη τε
 Νικήτη, κίσην ὤλεζεν δ' ἄγυρέω.

Εἰν πολέμῳ πάντων κακίστω ὤλεζε κίση
 Δεινός Ἀλέξανδρος, ἦν λάβε δὶ ἀνάξ.

Τῆδε ἀνάξ ὄνυχας βασιλείας αἴψα φίλαξες
 Τῆτ' ἔσιν βίβλας δὶς Ο' μήρξ ἐξ.

ΟΥ ΠΛΑΓΙΟΣ ΠΟΛΙΦΙΜΟΣ Ἀπόλων παρ' ἀνακί
 Νικήτη μῆρῶν τὸν τρόπον εἰν πολέμῳ.

16.

Τῶδε ἀπέκρυψεν χρυζόντ' ὄνουχάστε Ἀπόλλων,
Τῆτ' ἔστιν γλωτῆων ἄργυρον ἀθάλατον.
Τῶδε ἀπέκρυψεν χρυζόντ' ὄνουχάστε Ἀπόλλων,
Τῆτ' ἔστιν τεχνῶν ἄργυρον ἀθάλατον.
Τῶδε ἀπέκρυψεν χρυζόντ' ὄνουχάστε Ἀπόλλων,
Τῆτ' ἔστιν σφίης ἄργυρον ἀθανάτης.
Τῶδε ἀπέκρυψεν χρυζόντ' ὄνουχάστε Ἀπόλλων,
Τῆτ' ἔστιν Θέμιδ' ἄργυρον ἀθανάτης.

3.

ACHILLE innanzi Troja ben molto ardisce,
Per sua gran fortezza sempre guerreggiando,
Consiglio di madre Tetide sprezzando:
Così dunque lì quel sua vita fornisce.
Mà grand' ULISSE, com' un brauo cortese,
In guerra più facendo per la prontezza,
Che quell' Achille hà fatto per la fortezza,
Stando anchor fresco ritorna al suo paese.
Ritorna anche NOSTRO ULISSE al suo paese.
Consiglio di mar Tetide nò sprezzando
Hà capito per sua pudenza, la terra,
Colle Muse per molto tempo guerreggiando,
Tutte le muse poi vincendo per guerra
Com' un cavagliere, & un brauo cortese.

4.

Trojae mur war swaora stor måghtigh pao all sidher/
Swilken Ulyssis handhen och schaord reeff kuld och
nidher
Wån thenne mannens mur kan ingen risswa kuld/
Ingen eeld/ eller swaord gidra till stofft och muld.

5.

Helena, die zarte Blum/ von tausend ward begehret/
Aber nur Menclao für andern all gewehret/

Welcher

Welcher gebrochen hat die edle Blum vnd Krone/
 Als seines Herrkens Frewd / Begierd / Lieb Ehr vnd
 Wonne.

Viel tausend Ritter haben nach der Helen gerungen/
 Dem Menelao ist vor ihnen all gelungen/
 Welchem das Edel vnd Zartes Bild auff Erden/
 Muß endlich für so viel tausend zu theil werden.
 Unser Menelaus hat auch viel Jahr gestritten/
 Viel Wiederwertigkeit / sampt Haß vnd Neyd erlitten/
 Ehe Er die Musas hat mit Sieg / Triumph vnd Macht
 Ueberwunden vnd zu seinen Diensten gebracht/
 Welcher nicht nach der Helen hat wollen streben/
 Sondern vmb die Minervam wagen thun seyn Leben/
 Die Er in diesem Krieg mit sawrem Blütign Schweiß
 Erobert / zu seim Lob / Ruhm Ehr vnd höchstem Preiß.
 Wol diesem / vnd aber wol diesem Rühnen Helden
 Von dem die Musæ solchen Sieg singen vnd melden:
 Sein ewigs Lob erschalt in der ganzen weiten Welt/
 Vnd reicht bis an der Götter Wohnung vnd Gezelt.

Script. à Gabriele Holstenio,
 Noramontano Sueco.

Sequuntur Specimina præcedentium, &c.



C

Johan:

Johan Conradi Caussenij Fridbergensis

DISPUTATIO,
DE MANDATIS CUM VEL SINE
CLAUSULA,

Ad methodum Glaumianam ante hanc
conscripta.

Ad D. Glaumium Caussenius.

*A*rtis opus longum, & callem qui ducat ad ipsum
Difficilem, questus totius orbis habet.
*A*urea qui cernet tua nunc compendia, dicet
*A*rtis opus breve sat, perfacilemque viam.



Impressa sumptibus Joan-Caroli Unckelij Li-
brarij Mœno Francofurtensis.

ANNO. M. DC. XXVIII.



Ἄνω παδῶν καὶ προσιμῆς.

Mandatum est præceptum, quod Camera Imperialis (cujus de mandatis hoc loci potissimum agere mihi propositum est) plerunque ad instantiam partis Supplicantis adversus alterum emittit, sicut in eo ipsum vel dare aliquid vel facere vel omittere jubeat, idq; plerunque sub comminatione certæ pœnæ, nisi pareatur. *Meland. comment. Camer. part. 2. ad rubr. von Mandaten. n. 7. & 8. p. 288.*

1.
Definitio
mandati in
genere.

Mandata ab effectu & forma dividuntur 1. in inhibitoria seu prohibitiva, quibus judex coërcet, inhihet, vetat, & ne qd fiat, injungit: Compulsoria, quibus instat, jubet, imponit, urget & compellit: & Executoria, quibus exequitur. *Frider. de Mandat. libr. 2. c. 5. n. 2.* 2. in mandata cum clausula vel sine clausula. Addūt & nonnulli mixta, qualia sunt, si contra quem decernatur mandatum super litigiosa possessione & simul de non offendendo: Si mandetur actorum editio & attentatorum revocatio; hujus enim causa nondum cognita ut & litigiosæ possessionis decretū cum clausula exire solet; mandata vero de non offendendo, & de actis edendis sine clausula emanant. Sic & in causis appellationū una cum citatione peti solent compulsoriales & inhibitoria, & interdum utæque, vel saltem compulsoriales sine clausula una cum citatione decernuntur. *Frider. d. c. 5. num. 3. Gilhaus. in arbor. judic. civil. c. 4. ram. 1. §. 1. de mandatis cum clausula, n. 8.*

2.
Distributio
nes.

Mandatum cum clausula Salvatoria seu justificatoria unde & justificatorium appellatur, est mandatū, quod licet parti adversus quam decretum est, aliquid sub certa pœna injungat, eidem tamen potestatem relinquit, causas & rationes quamobrem mandato illi parere non teneatur, proponendi, certo ad id præfixo termino. *Meland. loc. præalleg. n. 13.*

3.
Mandatum
cum clausula
quid?

De hac clausula justificatoria tria occurrunt consideranda; Notatio, forma, & effectus. Dicitur autem justificatoria hæc clausula, quod iudicem eiusque præceptum iustificet, id est. efficiat, ut iustum illud æquum-

4.
Clausula jus-
tificatoria
etymologia

Formula.

æquumque sit, neque pars gravamen sibi aliquod impositum esse iure cō-
 queri possit. *Mel. de loc. n. 15* **Formula** eius talis est: Mando tibi ut
 rem ablatam restituas, captivum relaxes, amplius non turbes &c. Vel si
 te gravatum senseris, ad terminum præfixum compareas ad causas,
 quamobrem mandato parere non tenearis, allegandum: vel compareas
 intra constitutum tempus, iustitiæ complementum suscepturus: *Ordinat.*
part. 2. tit. 23. in pr. Gail. 1. obs. 19. n. 2. formula Germanica extat apud *Mel.*

Effectus.

p. 297. **Effectus** porrò eius est, quod mādāta cum huiusmodi clau-
 sula reo comparente vim simplicis citationis habent, in eamque resol-
 vuntur. Unde est, quòd in mandatis hisce iustificatoriis ordinaria iudici-
 orum tela adhibenda, iurisque ordo servandus sit: *Meland. d. loc. n. 164.*
Gail. 1. obs. 78. n. 1. quodque exceptiones, quæ, quando absque ullo man-
 dato à simplici citatione processus fit initium, locum habent, eadem
 quoque in hisce mandatis admittantur: *Mel. cit. loc. n. 131.* Intellige ta-
 men huiusmodi mandata non statim simpliciter & absolute in simpli-
 cem resolvi citationem, ita ut profus evanescant, sed ipsis manentibus
 effectum duntaxat suspendi: *Consult. Camer. 76. Denai in jur. Cam. noviss.*
sub rubr. mandata cum claus. Roding. pandect. Cameral. libr. 3. 4. 5. n. 5. II.
Schvvanm. process. Cameral. libr. 2. c. 15. n. 1. cum seqq. Donec scilicet de va-
 liditate vel invaliditate mandati constet, seu impetrans mandati narrata
 iustificet & vera probet: *Autor dubior. decis. Cam. verb. mandata cum clausula.*
Gilman. libr. 2. decis. 21. n. 7. Aliàs contendunt, quoad partem litigantem
 ea resolvi, non quoad iudicem. *Gail. 1. obs. 19. n. 6. Magenhorst in Comment.*
ad part. 2. t. 23. Ordin. Cam. Quod autem de ordinario legitimoque pro-
 cessu & iuris ordine tenendo dictum, id non procedit in mandatis de re-
 laxando captivo: *Gail. 1. obs. 78. per tot. Frider. de mandatis c. 8. n. 3. & seqq.*
Mel. d. loc. n. 27. cum tribus seqq. nec in executorialibus: Decis. Rot. Spir. lib.
3. decis. 198. Neque in mandatis novi operis nunciationis, si post nunci-
 ationem cautio non præstatur, quia nihilominus paritio iniungitur: *Autor.*
dub. de verb. mandata cum clausula Nec in mandatis ratione denegatæ iusti-
 tiæ, quando scilicet sententia tantum esset publicanda: tunc enim reus
 debet in primo termino causas allegare, cur iustitiam administrare non
 possit: quod si non faciat, iuiungitur paritio. *Autor d. loc.* Item si actor ne-
 gligens sit in agendo, comminatio illi datur sub pœna cassationis man-
 dati, ac si causa cognita in probatione defecisset: *Autor ibid.*

**Effectus re-
 solutionis
 mandati cū
 clausula in
 simplicem
 citationem.**

**Mandatum si-
 ne clausula
 videt**

**Mandatum purum sine clausula est, quod parti, adversus quam diri-
 gitur.**

gitur, recta partitione & executionem sub certa poena sine ulla clausula de allegando, si quis id sentiat, gravamine iniungit, *Meland. loc. supra citat. n. 41.*

Et mandata quidem justificatoria de jure ex communi opinione subsistunt & valent: *Gail. 1. obs. 19. n. 3. & 4.* Quæ verò sine clausula emanant, regulariter ipso jure nulla sunt & invalida, ideoque impunè sperni possunt: *Gail. 1. obs. 13. n. 1. & 2. de Pac. publ. c. 5. u. 1. & Seqq. Coler. de process. execut. part. 1. c. 2. n. 231. & aliquos seqq.* Quamobrem alia quàm quæ clausulam justificatoriam annexam habent, in Camera decernenda nulla: *Ordin. part. 2. t. 23. in pr.*

Mandata ut omnes processus regulariter per Supplicationes impetrantur. Supplicare autem pro mandato possunt omnes, etiam personæ mediatae exceptis nonnullis casibus: *Frider. c. 8. & c. 66. n. 2. Mel. d. loc. n. 81.* Et supplicans quidem pro mandato sine clausula, simul pro citatione ad docendum de partitione, vel videndum se declarari in poenas mandati supplicabit: *Recess. Imper. de anno 70. §. ferner statuiren & de anno 94 §. Demnach aber fol. 22.* Secus si fiat petitioni tanquam informi locus non relinquatur: *Bisit. memor. 79. §. in was sondern. Cisner. ad part. 2. Ord. 1. 23 sub fin. Denais in jur. Cameral. sub. rubr. mandata sine clausula §. 4. & 8. Mel. d. loc. n. 64. & seqq. Roding. d. libr. 3 t. 20. §. 31. & 51.* Hocque idem decernendo observandum, ut similiter citatio mandato annexetur: *Frider. c. 10. n. 4.* In mandatis tamen inhibitoriis & negativis, ubi reus non ad faciendum, sed tantum ad non faciendum, id est, omittendum aliquid tenetur: ejusmodi sunt & illa, quæ licet affirmativè concipiuntur, vim tamen prohibitionis implicitè habent, frustranea est citatio: velut in mandatis de non offendendo, non alienando, non vastando, non attentando, non impediendo, ne viæ & flumina publica, ne contractus juris gentium impediatur: de præstando libero comœatu, aditu vel accessu ad quem priam captivum aliumve: de arrestando, quando iudex mandat arrestum alicuius rei, ne scilicet debitor creditori solvat. Ubi citationi ad videndum se incidisse non prius locus est, quàm mandato contraventum fuerit. *Frider. d. c. 10. n. 5. Mel. d. loc. n. 69. cum duob. seqq. autor dub. decis. Cameral. verb. mandata jurisdictionali p. 184. & verb. mandata sine clausula p. 192. ubi tamen recedit.* Deinde rarissimè quoque citatio annexitur compulsorialibus ad edendum acta: *Frid. c. 10. u. 5. Mel. d. loc. num. 72. & 73.*

Decernuntur mandata contra immediatè Imper. subiectos tantum. *N. Contra quos*

C 3

Deput.

8.

6.

7. Impetrant

decernantur
mandata.

Deput. de ann. 600. §. es vrb. f. 13. Gail. 1. obs. 16. n. 12. Mel. d. loc. n. 22. & seqq. Schvvanm. d. libr. 2. c. 15. n. 8. & seqq. & c. 16. n. 20. & seqq. Ac in mandatis quidem puris omninò cessant etiam austregæ: Gail. d. obs. 16. Schvvanm. libr. 1. de process. Cameral. c. 7. & libr. 2. c. 15. n. 5. & seqq. Mel. d. loc. n. 81. In iustificatoriis vero locū habēt quod tamen fallit. 1. ob qualitatem causæ, quando videl. causa, in qua mandatū cum clausula impetrandum est, ex sua natura ad Cameram pertinet, vt fractæ pacis, pignorationum & similes; Sic ut & si quæ alia mandata accessorie una cum talibus petuntur, iurisdictio Cameræ fundata sit: Gail. 1. obs. 1. n. 5. & obs. 13. sub fin. & obs. 19. n. 1. & 1. de Pac. publ. c. 6. Autor dub. decis. verb. mandata cum clausula p. 187. & seq. Schvvanm. d. libr. 1. c. 7. Mel. d. loc. n. 24. 2. Si quis ex causa civili captus idoneam offerens cautionem non relaxetur: Gail. 1. obs. 1. n. 24. Frid. c. 8. qui tot. Mel. d. loc. n. 25.

9.
Quādo quibusq; casibus decernenda mandata cū clausula.

Mandata porrò cum clausula non qualificantur super certa constitutione neque certa hinc præcepta præscribi possunt: *Decis. Rot. Spir. lib. 4. dec. 24. Ac in causis quidem plenè & ordinario iudicio decidendis, licet aliàs fundata sit iurisdictio, non temerè, sed facilius citationes decernendæ: Consult. Cameral. 76. Denais. sub rubr. mandata cum clausula. Mel. d. l. n. 19. Maximè si contra Imperatorem vel alios status petantur; cum sit adhuc differentia quoad processum inter mandata cum clausula & simplicem citationem; Nisi tamen facti atrocitas suadeat: Autor dub. decis. verb. mandata cum clausula p. 186. & 189. Aliàs: quando supplicantes pro se jus commune habent, tunc potius ad mandatum, quàm ad citationem decernendum movetur iudex: Decis. Rot. Spir. lib. 3. dec. 216. in fin.*

10.
Quando & super quibus casibus decernenda mandata sine clausula.

Mandata sine clausula decernuntur in casibus, quibus etiam invita, absente, ignorante & non citata parte procedi, atque sic à præcepto executio incipi potest. *Ord. part. 2. t. 23. Si quippiam ipso iure præceptum sit; alteraque parte præsentem etiam & invita concedendum foret: Gail. 1. obs. 13. n. 3. Mel. d. loc. n. 50. & 76. Si tale sit factum, cui propter summam sui enormitatem propria autoritate de facto resisti possit, ait Frider. c. 11. n. 11. In illis inquit Autor dub. dec. d. verb. mandata iuridict. quia non requirunt iustificationem aliquam, cum ius certum, iustum clarumque est, mandata simplicia decernenda: Ubi autem requiritur causæ cognitio prævia, iusque non omninò certum est, iustificatoria: Decis. Rot. Spir. lib. 2. dec. 216. Mel. d. loc. n. 57. Et ubi nulla iusta causa admittitur, mandatum sine clausula, quòd iustificatoria iustam causam admittant, decernitur, scribit Mel. par. 1. p. 176. Unde hæc mandata super mero, singulari, manifesto*

manifesto & aperto iure fundata esse dicuntur, ut propterea nō præsuman-
tur exceptiones donec opponantur, & non credantur, donec probentur:
Mel. part. 2. sub. d. rubr. von Mandaten n. 59. 61. & 77. Frider. c. 10. n. 3. &
6. quin nec reus propter manifestam facti repugnantiam ullas præsuma-
tur habere: Mel. d. loc. n. 62.

Casus generales, in quibus salvâ iustitiâ & æquitate à præcepto omisâ
citatione incipi potest enumerantur 4. *Ordin. part. 2. t. 23. 1. So die*
Sache vñnd Handlung darüber die Kayf. mandata zuerkennen gebetten /
an ihr selbst von Rechts vñnd Gewonheit wegen verboten / vñnd wo dieselbi-
ge begangen / ohne einig weite Erkandnuß für straffwürdig vñnd vnreche-
mässig zuhalten. Id est. Si factum perpetratum tale sit, quod absque ulte-
riori cognitione iniustum, iniquum & pœna animadversioneque dignū
sit. Ita sine clausula iudex mandare potest ne quid pendente lite vel
interposita appellatione attētes; ne quē offendas; ne latrocineris, ut via
& flumine publico uti liceat; ne impediatur fieri emptio & vēditio &c.
Ita omni iure reprobatur & prohibitu est, non audita, non citata parte
exequi vel condemnare. Ideò si inferior iudex istiusmodi processum in-
stituatur, mandatum inhibitorium sine clausula contra eū impetrari potest.
Sic seditiones, scandala, tumultus nullo iure iustificari possunt. Unde
cū ad seditionem, tumultum, scandala res spectet, & cum iustus subest
armorum metus, tunc rectē iudex à præcepto & pœnalibus mandatis si-
ne clausula incipere potest & utique tenetur. Sic etiam super re iudicata,
instrumētis guarentigiatis à præcepto incipi p̄, prout in Camera quotidie
decernuntur mandata pœnalia de solvendo: Frider. de mandatis c. 11. n.
3. Hūc pertinent & mandata sine clausulis de exhibendis liberis, uxore:
Mel. part. 1. p. 176. Si quis contra edictum monetarium die Münkordo-
nung pecuniam expendit: Dec. Rot. Spir. libr. 2. dec. 173. Item contra insti-
tuentem novas gabellas, & de restituendo contra augmentem gabella: in
quantum auxerit: Autor. p. 191. & verb. mandata de restituendo. p. 221. De
restituendo in casu naufragii: Gail. 1. obs. 18.

ii.
Die vier Fälle
le.
1.

2. Dardurch dem anruffenten Theil ein solch Beschwer auffgelegt
vñnd zugesügt wird / die nach begangener That nicht wieder zubringen. id est
Si parti pro mandato supplicanti gravamen sive damnum tale afferatur,
quod perpetrato negotio reparari nequeat. Hic igitur casus damni est
irreparabilis & gravissimi præiudicii: Ubi autem præiudicium & irre-
parabile, receditur à regulis iuris communis: *c. licet de ser.* Ita de damno a-
gitur irrecuperabili, si vitæ, honoris, famæ vel omnium bonorum peri-
culum.

12.



culum imminēat: si silva arbores annosas, quæ longissimo tempore non recreſcunt, succidendo devaſtetur: Ita arcium, Fortalicioꝝ, temploꝝ demolitio, fluminum deductio vel aliam ad ripam alveumque derivatio, itemque ſi vel per hoſtium incurſum, prædones vel aliã qua ratione magnam facultatum jacturam quis faciat vel metuat, pro irreparabili damno habentur: *Frid. d. c. II. n. 4.*

13.

3. *Sod die Sache wieder den gemeinen Nutzen wehre.* Id eſt. Si factum contra utilitatem publicam & imperium Romanum foret. Hic etiam de utilitate pace & tranquillitate publica agitur. Publice autem ſalutis & ſecuritatis gratia receditur à regulis juris communis: *l. de pupillo §. 5. ſi quis rivos II. ff. de oper. nov. nunc.* Exempla ad publ. utilitatem pertinentia ſunt: Ne fluminibus ad impedienda navigia officiat: Ne nova vectigalia injuſſu principis erigantur: ut tutæ ſint viæ regiæ; ut ſecuritas præſtetur: Ne ſeditiones, tumultus & ſcandala fiant: Ne injuſſu principis ſigna militaria moveantur: *Frid. d. c. II. n. 5.* Huc pertinent & mandata de non offendendo, item ſuper conſtitutione pignorationis: *Gail. I. obs. 8. n. 1. & obs. 13. n. 3.*

14.

4. *Et ultimus; Sod die Sache ſelnen Verzug leyden mag!* Id eſt. Si factum moram ferre non poſſit, ſeu periculum ſit in mora. Ubicumque non periculum in mora, receditur à regulis juris communis *d. l. 1. pupillo. Gail. I. obs. 13. n. 4.* Periculū autem in mora variis modis eſſe poteſt, veluti ſi ſit periculum inſaſionis vel irruptionis hoſtilis: Si quis in carcere cum fame, ſqualore, cum ſalutis & vitæ discrimine detineatur: Si armorum ſit metus præſentiſſimus: Si alimenta denegentur: *Frider. d. c. II. n. 6.*

15.

Atque ex hiſce quatuor generalibus capitibus omnia mandata ſine clauſula promanant. Propter generalitatem vero verborum ordinationis caſus omnes, qui in iſtiusmodi capita incidunt, & ſuper quibus huiusmodi mandata decerni poſſunt, in ſpecie enumerari nequeunt. *X. Abſch. anno 94. §. ſo ſolle auch ſ. 29.* Innumerabilibus ſiquidem modis hominum malitia ea perpetrare poteſt & ſolet, quæ vel nullo jure juſtificari, vel irreparabile damnum afferre, vel publ. utilitatem ſecuritatemque violare, & propter præſentiſſimum periculum moram nullam admittere poſſunt. Atque aliàs utilitas publ. infinita eſt: & quis divinabit, quando & quoties periculum ſit in mora: *Frid. d. c. II. n. 7.* Iccircò judicis arbitrio hæc res pro circumſtantiarum ratione relinquenda, ut *Cam. anno. 56. ad gravamina ſtatuum in hoc puncto reſpondit: Autor verb. mandata ſine clauſula p. 190.* qui tamen in huiusmodi mandatis decernendis, præſertim ſi à
subdi-

subditis adversus magistratum petantur, facilis & haud debet, sed probe attenda, an narrata constitutionibus, juri communi & stylo iudiciorum per omnia conveniant: *d. rec. 94. §. eod. Denais Sub. rubr. mandata sine clausula §. II. Frid. c. 10. n. 6. Mel. d. loc. n. 76. & 77. Prout & supplicans narrata auff die vier Sälle qualificare & fundare debet. Frider. d. c. 11. in pr. Autor de verb. mandata sine clausula p. 194.*

Sunt tamen & casus quidam expressi, ut litigiosæ possessionis, cum subest metus armorum: de non offendendo: pignorationis: Arrestorum: Inhibitionis: Compulsorialium: novi operis nunciationis: factæ pacis: ad pœnam dupli in Contribution Sachsen. *rec. 82. mandata avocatoria contra duces belli illiciti & tumultuarios milites, de quibus Gail. 1. de pac. publ. c. 4. Autor de loc. Method. Camera Imper. à Scipion. publicata verb. mandatum sine clausula.*

Sic & mandata sine clausulis decreta, contra foventes Judæos, qui non sunt status Imperii neque privilegiati: contra confiscantem bona manus sibi violentas inferentis: contra electum iudicem vigore ordinationis: contra filiam iuratò renunciantem, & se inhilominus hereditati immiscentem: contra evocantem ad exterum tribunal: contra rem iudicatam tentantes & turbantes: Item, ad edendum acta, ut nihil innovetur: interclusionem victualium: de non torquendo sine legitimis & sufficientibus iudiciis, utque reo detur copia indiciorum: contra subditos, nolentes jurare subjectionem die Erbhuldigung: Si cognati & mater secundò nubens velint educare comitem pupillum præteritis agnatis: *de quibus omnibus autor. dubior. decis. Cameral. verb. mandata sine clausula p. 191. & seqq. Item dasß dem Cammer Bericht sein starcker Lauff ge lassen werde / & de non impediendo appellantes: contra appellantem ad Pontificem etiam in causa pia: qui & præterea 100. marcæ auri puri cum expensis mulctatur. Decis. Rot Spir. libr. 1. de 59. & 60. contra recusantem testimonium prohibere: d. decis. R. Spir. libr. 2. dec. 173. contra iudices ecclesiasticos, qui in negociis secularibus & inter Laicos jurisdictionem exercent: Autor verb. mandata inhibit. p. 210. Ad emigrandum: Autor verb. mandata de migrando.*

Nunc de forma sive modo procedenti in mandatis. Injustificationis in primo termino impetrantis procurator sufficienti instructu mandato vel de rato cavens mandatum cum retrospectiva executione simpliciter & quam brevissimè sine circuitu. *Deput. Absh. 600. §. so seyn auch f. 36. reproducit, partitionemq; urget libelli exhibendi necessitate*

D

tate

16.

17.

18.

Practica & forma procedendi in mandatis cū clausula

tate solutus: *rec. 94. §. blēwell auch f. 29.* Reus comparens causas quamobrem mandato parere non teneatur eodem termino exhibet: ubi actoris procurator plerunque tempus ad agendum petit; vel si exceptiones productæ minus sint relevantes, narratis mandati repetitis pœnæ declarationem urgere solet: *rec. Imp. 600. §. im Fall da in primo termino Schvvanm. libr. 2. c. 15. num. 6, Roding. libr. 3. t. 38.* quo casu si pateat præceptum & justum tunc debet confirmari: & fertur sententia, ut reus pareat intra tempus mandato sub pœna eiusdem, ac tum non est opus parti victrici executorialibus: *Gilm. 2. decis. 21. n. 7.* Causales rei interdum sequuntur replicæ, & replicas duplicæ, & duplicas conclusiones; sed ultra duplicas secundum ordinationis legem non proceditur, nisi iudex etiam triplicas ex certa causa admiserit. *Roding. d. libr. 3. t. 37.* Si exceptionales à reo opponantur articuli, ut sæpissime fieri solet, ad eos si relevantes sint, actor respondere, & defensionales, si volet, seu peremptoriales exhibere, vel aliàs pro decet agere, tenetur: *Schvvanm. d. c. 15. n. 12. Mel. d. loc. n. 187.* Puncto responsionum absoluto nominantur Commissarii, petuntur dilationes, producitur rotulus, & utrinque duobus exhibitis productis non secus ac in causis simplicis querelæ concluditur. Unde & ordinariè qui tunc procedi, & in præfixis ordinariis agi necesse est. *Ordin. part. 3. t. 3. §. 13. item alle Sachen mandatorum pœnali- um: Schvvanm. d. c. 15. n. 12. Mel. d. loc. n. 188.*

19.
Practica sive
processus
mandatorum
sine clausula

In mandatis sine clausula, impetrantis procurator sufficienter legitimatus vel de rato cavens, emanatum legitimèque insinuatam mandata cum retroscripta executione in præfixo termino judicialiter simpliciter & quàm brevissime reproducit, comparationem rei acceptat, partitionemque urget: hîc que multò minus libello opus propter summariam & celerem horum mandatorum expeditionem: *memor. jud. & assess. de an. 79. §. alsdann 10. & mem. proc. an. eod. §. wann vmb 10. ubi, es ist nicht nöthig schriftliche Klage oder libell einzugeben/ sondern mag die pœnæ declaratio nur mündlich gebeten/ vnd darauß procedirt werden Frid. c. 9. n. 4. & c. 10. n. 6. Schvvanm. libr. 2. c. 16. n. 1. Mel. loc. supracit. n. 121.* Rei citati procurator cum protestatione solita comparens, aut partitionis documentum exhibere, aut exceptiones sive causas, eor in pœnas mandati declarari non debeat, proponere tenetur. Priori casu, si paritio integre doceatur punctus hic mandati sive partitionis expeditus est. Sin non plene sit paritum, excipitur contra partitionis documentum, accusatur contumacia, repetuntur narrata mandati, & petitur pœnæ declaratio & ad-

& adjudicatio medietatis atque arctius mandatum cum expensis, damnis & interesse. Posteriori casu productionis exceptionum, actor contra eas per generalia repetendo narrata concludit, & quia ad parendum non excipiendum reus citatus sit petit ut supra in casu insufficientis partitionis; *Schvvan. d. c. 16. n. 1.* Reus econtra suas, quas relevantes asserit, exceptiones repetit, & prout in iis petitum, decerni vel brevem adversario ad agendum terminum per sententiam sub comminatione solitâ præfigi rogat & utget; Atque hinc inde submittitur. Facta submissione, si iudex exceptiones obiectas relevantes iudicavit, per interlocutoriam pronunciat, actori petitionem declarationis pœnæ & arctiorum processuum adhuc denegatam, eidemque spatium 4. mensium ad agendum quod decet præfixum esse, cum comminatione nisi ita egerit, causam in hoc partitionis puncto pro conclusa acceptari debere; *Mel. d. loc. n. 190.* Ad eiusmodi interlocutoriam impetrans deinde intra præfixum terminum præiudicalem replicas exhibet, contra quas post reus duplicas & conclusiones præfert, & hinc inde oretenus concluditur; *Decis. Rot. Spir. libr. decis. 77.* Triplicas etiam admissas refert *Schvvanm. de c. 16. n. 11.* Verum enim verò hodie potest procurator ad productas exceptiones arbitrato suo vel tempus postulare, vel per generalia illico submittere; *Resol. dub. anno 85. §. In pfandungs 2. & approb. vis anno 86. ubi, es soll in arbitrio procuratorum gelassen werden / ob sie contra exceptiones sub: & obreptionis zuhandlen etnen geraumen termin bitten / oder aber ohne vorgehende special Handlung allein per generalia Mündlich repliciren, vnd alsbald submittiren wollen.* *Denais. sub rubr. mandata sine clausula. §. 9. Et memor. 85. §. den andern habetur;* In mandatis sine clausula contra exceptiones replicandi quidem terminum & quidem brevem quoad fieri potest, concedendum, sed postea nullum amplius scriptum admittendum: *Wo der etne Theil zu repliciren für nöthig achten wolt / daß der terminus replicandi so viel möglich eingezogen / vnd vber die Replic kein fernere Schrifft oder Handlung in diesem puncto partitionis zugelassen werden soll.* *Denais. sub rubr. conclusio in puncto. Meth. Camera Imper. Scipion sub rubr. ead.* Sin exceptiones oppositæ irrelevantes inveniuntur, reo non obstantibus exceptionibus certus denudè de partitione fidem faciendi terminus sub eventuali pœnæ mandato insertæ declaratione per sententiam judicialiter præfigitur, quod nisi intra hunc emanato insinuato & reproducto Cæsareo mandato eiusque contentis per omnia paritum esse doceat, nunc prout ex tunc, & tunc prout ex nunc in pœnas mandati declaratus,

tus, & ulteriores processus decreti esse debeant cum eventuali expensarum declaratione. Nonnunquam etiam reus si exceptiones obiectæ planè fuerint frivola, purè in expensas condemnari solet, quo facto designatio expensarum postea exhibenda est: *Deput. Abscheydt 600. S. damie f. 20. 6. Autor. dub. decis. Camera verb. expensa. Decis. Rot. Spir. libr. 3. dec. 160. Denais. sub. rubr. expensarum condemnatio. S. 3.*

20.
Processus in
Puncto parti-
tionis, per
sententiam
injunctæ.

In puncto partitionis per sententiam injunctæ, si ea vel planè non, vel non plenè integrè & in solidum, sed pro parte doceatur, cum quid quantumque præstari oporteat, liquidò constet, proceditur rectè ad declarationem pœnæ arctioresque processus: *Deput. Absch. 600. S. diewell f. 21. 6. Roding. libr. 3. t. 38.*

21.

Atque si post semel exceptionibus non obstantibus injunctam factamque partitionem, simile postea factum in alia causa eiusdem juris intuitu inter easdem personas repetatur, idque ex narratis constiterit; posteriori mandato gravior pœna additur, tempusque breve non ad excipiendum, sed parendum præcisè præfigitur. Et si post priores non attentæ exceptiones denuò opponantur, declarationi pœnæ arctiorique mandato locus illicò est. *Deput. Absch. S. diewell f. 21. b. Sin idem prorsus factum ex eademque causa iteretur, tum sine novo mandato velut ex re jam ante judicata reus in pœnam declaratur: Deput. Absch. S. es ist auch bey f. 19. Meth. Camera Imper. Scipion. & Denais sub rubr. Declaratio pœna Roding. libr. 3. t. 6.*

22.

Monetur quoque in hoc puncto partitionis injunctæ fiscalis commissi officii, ut ratione interesse fisci se intromittat; qui avisatus actoris recessum & factam petitionem repetit, declarationem pœnæ & adiudicationem medietatis atque arctiores processus urgendo. *Schvvanm. d. libr. 2. c. 16. n. 12.*

23.

Quod si & huic arctiori extracto insinuato & reproducto mandato iterum non pareatur, proceditur ad pœnam eidem insertam, & denique ad banni declarationem: *Schvvanm. d. c. 16. n. 12. Mel. d. loc. n. 194.*

24.

Effectus.

Mandatis insinuatis seu executis, ut loquuntur, si reus quid innovet, actor non modò ad pœnam mandato insertam, sed etiam ad revocationem attentatorum agere potest, eum & in mandatis locum habeat litis pendentia: *Frid. de mandatis c. 23. in pr. Mel. d. loc. n. 128.*

25.

Pugnancia.
Exceptiones
contra man-
data.

Quod ad exceptiones contra mandata attinet, sciendum multò latiore excipiendi campum esse mandatorum cum, quàm sine clausula: *Schvvanm. d. libr. 2. c. 15. n. 3.* Siquidem contra mandata cum clausula

sula opponi possunt omnes exceptiones; quæ quando absque ullo ^{quæ quales} mandato à simplici citatione processus fit initium, locum habent: *Frid. c. 15. in pr. Mel. loc. supracit. n. 131.* Potestque etiam opponi exceptio sub & ^{q; opponi} obreptionis, cui articuli causales, in quibus ipsa causæ merita deducuntur, in eventum annecti solent: *Mel. d. loc. n. 132. & seq.* Contra mandata vero sine clausula exceptiones aliæ, quàm sub & obreptionis, maleficii, banni, privationis & similibus non admittuntur. *X. Absch. anno 94. §. dann auch f. 28.* Bannitus tamen, qui provocatione, defensione, purgatione, revisione bannum suspendit, hîc non intelligitur. *Frid. c. 15. in pr. M. d. loc. n. 136.* Exceptiones tamen tam dilatorias, quæ tamen concernant personas vel iudicis, eum non esse competentem, quod reus mediatus sit: Vel actoris, ut si minor sine curatore mandatum sine clausula impetrasset; tunc enim reus excipere contra minorem istum, quod sine interventu Curatoris non habeat legitimam personam standi in iudicio, & idè ut ei curator ad litem detur petere potest: Vel & procuratoris, eum vel planè non vel insufficienter etiam legitimatû: quod hæc dilatoriæ à limine iudicii repellant, & non oppositæ iudicium reddant nullum: quàm peremptorias, ut litis finitæ, quæ & actorem à iudicio repellunt, cuiusmodi sunt transactionis, pacti, jurisiurandi, rei iudicatæ, factæ solutionis, in causis mandatorum sine clausula admittunt *Frid. d. c. 15. n. 4. Mel. n. 137. cum aliquot seqq. ubi n. 145.* exceptiones hæc vel sub similibus, vel sub ipsa sub & obreptionis exceptione materialiter comprehendi ait. Latum enim ex capite sub & obreptionis excipiendi campum etiam not. *Frid. d. c. 15. n. 5. Schvvanm. d. c. 15. n. 5. Mel. d. loc. n. III.* Quin & ex ipsis causæ meritis exceptiores peti & competere posse, ^{Unde peremptoria.} ceu contra impetratur mandatum executoriale de solvendo excipi potest, instrumentum debiti garantigiatum vi metuque extortum esse, vel contractum esse ipso iure nullum, vel contrahentes non habuisse contrahendi facultatem, quatenus is in exceptione sub & obreptionis factum seu negocium principale & factum exorbitans tam arctâ & indissolubili coherent connexionem, ut nullo modo dissolvi queant; (secus si separatam & distinctam habeant rationem, ut sequitur) asserunt *Frid. d. c. 15. n. 4. Mel. d. loc. n. 143. & 146.* Exceptiones alioqui in hisce mandatis sine clausula non ex ipsis visceribus & meritis causæ seu negocii principalis, ut quidem in iustificatoriis fieri potest, sed vel ex requisitis constitutionis atque legis, vel ex ipso facto factivè qualitate, vel aliis circumstantiis petuntur. Unde si reus factum exorbitans iustificare non ^{valens,}

valens, negocium principale cum eo misceat, ut causæ suæ quædam iustitiæ prætextum obtendat, actor replicabit de sola nunc exorbitantia enormitate & iniustitia facti quæstionem esse, & ideò partitionem aut pœnæ declarationem meritis causæ ad solum locum & tempus reservatis urgebit: *Frid. dec. 15. Mel. d. loc. n. 146. cum multis seqq.*

26.
Quomodo
opponenda. Proponi autem possunt exceptiones tam summarie quam articu-
tim, *Witt. mem. 79. §. als da solch Schvvanm. lib. 2. c. 16. n. 3.* Si tamen
diffusorem habeant materiam atque ex variis capitibus conquistæ sint,
articulis distinctè proponendæ sunt, alioqui si summarie & indistinctè
inferantur, ad articulandum redhibebuntur, ut actor eò commodius ad
singulas exceptiones replicare queat. *Frid. d. c. 15. n. 9. Mel. loc. supracit.
n. 155. & seqq.* In mandatis sine clausula parcius ista, ubi celerius proce-
dendum, nec quæ ad causam ptincipalem spectant immiscenda, quamvis
modus contrahendi exceptiones haud facile inveniri quemadmodum
& hîc circa probationes breviores dilôes admittendæ: *Dep. Absch. 600.
§. es ist f. 24. Schvvanm. d. c. 16. n. 4. & seqq. Frid. d. c. 15. n. 6. Mel. d. l. n.
157. & seqq.*

27.
Omnes si-
mul. Et quidem proponendæ omnes tam peremptoriæ quam dilatoriæ
eodem tempore & simul. *Cons. 1600. Denais sub rubr. exceptionum productio.
Frid. d. c. 15. n. 10. Mel. d. loc. n. 153. & seqq. Rading. d. libr. 3. t. 37. Schvvanm.
d. c. 15. num. 7.*

28.
Effectus ca-
rum.
Consequēs,
eventus. Productæ autem exceptiones mandatum tantisper suspendunt,
donec ea ventilatæ & discussæ fuerint. Post factam discussionem & præ-
viam iudicis examinationem mandatum quod hactenus rei & actoris
de super conflictu durante suspensum fuit, aut cassatur, cum exceptiones
relevantes repertæ fuerint; vel redintegratur, cum exceptionibus oppo-
sitis tanquam irrelevantibus non attentis reo paritio injungitur: *Frid. d.
c. 16. Mel. d. loc. n. 162. & seqq.* Mandata enim cum interlocutoria sint, ideò
revocationi & causationi subjacent: *S. I. obs. 19. n. 6. & 7. Frid. c. 7. n. 3.
& 4.* Atque & mandatis quidem justificatoriis iudex huius cassationis &
redintegrationis expressam facere mentionem tenetur: In puris autem
hoc non requiritur, sed sufficit si iudex generaliter in causa sententiando
pronunciet quod juris: *Frid. d. c. 16. n. 3. Mel. d. loc. n. 146.* Sive autem
mandatū cassetur sive redintegretur, victus victori in expensas condem-
natur; si vel actor frivole egerit, vel reus frivole exceperit; aliàs expensæ
utrinque compensantur. *Frid. d. c. 16. n. 2. circa fin. Mel. d. loc. n. 165.*

29.
Consumacia In causis mandatorū locum etiam habet circumductio termini: *Deput.
Absch.*

Absch. 600. §. wie sehen f. 34. 6. Si itaque actor in primo termino non ^{absentium} compareat, post lapsum sex juridicorum dierum terminus circūducitur, ^{actoris,} *Frid. c. 20. n. 9. Mel. d. loc. n. 181.* Si reus contumax, in mandatis justificatoriis contra eum proceditur ut contra alios contumaces in puncto citationis; citaturque ad docendum vel videntum se declarari, allegandumve causas &c. *Noë Meurer CammerBerichts process part. 2. sub. rubr. von Mandaten. Magenhorst. ad t. 23. Ordin. p. 2. Decis. Rot. Spir. libr. 4. dec. 44. Mel. d. loc. n. 166. & seqq. Roding. libr. 3. t. 39.* In puris v. absens per contumaciam reus in primo termino confestim in pœnam declaratur: *consult. 1600. dub. 8. Den. sub. rubr. declaratio pœna. §. 6. Roding. libr. 3. t. 40. in fin.* Quod si reus compareat quidem, fidem tamen de partitione non faciat, neq; etiam excipiat, sed terminum tantum ad excipiendum perat; Sanè ^{Præsentium} in justificatoriis ei indulgetur etiam si nihil impedimenti allegaverit: ^{nec tamen} ubi formula: *Yst erkandt / daß reus dem mandat gehorsamlich geleben / und was sich sonst gebühret in der zeit handeln soll.* Sub eventuali committatione conclusionis in puncto: *Roding. d. libr. 3. t. 39.* in iis vero quæ sine clausula emanant ulterius ei spacium, & huius multò minus prerogatio absque singularibus & relevantibus causis indulgeri non debet. Si que maxime ex causa concederetur, brevius tamen tempus unius duorumve vel summum 4. aut 5. mensium statuendum utique, *Deput. Absch. 600. §. ob wol f. 19 & 20.* Sub eventuali committatione, Si intra illud de partitione non doceat, & exceptiones vel nullas aut certè planè frivolas opponat, tum non attentis illis condemnationem in pœnâ & arctius mandatum secuturum. *Consult. Germanicam 70 formulam significandi hoc casu habet Roding. d. libr. 3. t. 40. Frid. c. 15. n. 7. Mel. d. loc. n. 125. & seqq. Denais sub rubr. committationes. §. 2.* Si tamen facti atrocitas, mora aut periculum præcisè partitionem iniungendam suaderet, ulterius spatium indulgendum non foret. *Frid. d. c. 15. n. 7, Mel. d. loc. n. 129.*

Cum mandata ut & alii processus certo tempore non expresso annualia sint, iccirco si procuratores illa intra annum è Cancellaria redempta exequenda non curent, pro circumductis habentur. Rescripti tamen eo nomine petitio etiam post annum salva manet: *R. Absch. anno 94. §. als ferner f. 21. Mel. d. loc. n. 20. Method. Camera Imper. à Scipione public. verb. mandata pœnalia.*

Executio in mandatis perinde fit, ut in sententiis simplicis querelæ & appellationis: *Mel. d. loc. supracitat. n. 183.*

30.
Quandiam
durent.

Clausula &c.

UNA DISPUTA THOSCANA,
DELL' ALCHIMIA,

La quale,

NELLO STUDIO CHRISTIANO,

Cioè

DEL REVERENDISSIMO MAGDEBORGHESE,
 CHRISTIANO-GVLIELMO, MARCHESE &c.

Alla nuova, & spessissime volte sperimentata inventione,

DEL MOLTO MAGNIFICO SIGNOR GLVMO,

Frà i primi quattordici giorni del mio impa-
 rare, hò io raccolto,

Et

Frà gli altri seguenti quattordici giorni,

Cioè

Addì . . . del Novembre Io anno clo Io CXXV
 nel linguaggio Thoscano difenderò,

BARTOLOMEO ERNESTO MISNICO.



Stampata,

Procurando il Sign. Oncheglo, libraio
 Francofortese,

M DC XXVIII,

UNA DISPUTA THOSCANA,

DELL' ACHIMIA,

La Prefazione.



Ovendo comporre una disputa Tboscana secondo le leggi di studio e convento nostro, hò voluto pigliar la materia dell' arte * d' Alchimia, raccontandoui gli argomenti, i quali si proferiscono dall' una e l' altra parte, per rimprouar questa arte, eo ancora per approuarla. Cavi ciascuno quel, Chenevuole.

IL PRIMO THEMA.

Et prima apportando gli argomenti di rimprouar questa arte, si trouano assaissime genti, e specialmente le pouere, le quali del tutto rimprouan, l' Alchimia, quasi non valente nulla.

IL SECONDO.

Petche dicono, che gli Achimisti, tutti quanti fian poueri compagni, spendendo la sostanza sua al fuoco: Et bauendoui spesi i suoi danari, cercano d' arricchir' un' altro.

IL TERZO.

Et perche non cercan d' arricchir se stessi prima, e dappoi gli altri, hauendo, d' onde possono spendere? Così anco lor' arte staria ferma e da prouare:

IL QUARTO.

Egli e ben vero, che *Giulio Firmico Astrologo*, che visse al tempo di *Costantino*, nota in alcun luogo, che la Luna nel nono dall' horoscopo, nella notturna genitura, nella casa di saturno, generi un' huomo, inchinato à questa arte d' Alchimia.

IL QUINTO.

Donde dicono i poueri, che gli Achimisti siano tanto innamorati di questa arte, come dell' amor di alcuna donna: Echel' amore, l' Alchimia, ed il giuoco faccian l' huomo matto, *pslegen die Augen der Weisen zuverblenden.*

IL SESTO.

Qui (dicono eglino) havete bisogno d' imparar' una nuova Grammatica, doue elixir è quinta essentia. Qui bisogna imparare à chiamare l' argento viuo con mille altri stranissimi nomi,

E

IL

**Iacob. Mon-
tano. Alchi-
mia est ars,
quâ metalla
in alias species
vel vertuntur
vel adulterã-
tur. Termino
hoc Firmicus
usus est.*

IL SETTIMO.

Et come altroue nissun' imparerebbe la prattica, proposta solamente in figure, note, metafore, similitudini &c. manco questa prattica, la quale non tratta altro, si non note, figure, similitudini, metafore cioè cose difficilissime & pienissime di travaglio, di spesa, e di grandissimi pericoli.

L' OTTAVO.

Et benche il travaglio loro è più di corpo, che d'ingegno, e lor' officina molto più piena di materia, che di sapienza, apprezzan nondimeno tanto questa scienza, per rispetto dell'ingegno e dell'inventione, quanto non stimano tutte l'altre cose del mondo.

IL NONO.

Mà le genti rispondono, che la Natura sia miglior maestra, e la cecca miglior alchimia. Quì si traua l'argento vero e fino, l'oro vero o fino, senza tartaro, senza opimento, senza arsenico cristallino, senza sa'gemma, senza sale alchali, senza risigallo, senza rame arso, senza sapon gratugiato, senza vetro pesto senza urina di putto, senza mistura di curcuma, senza bovina senza sterco di columbo, e senza feccia di cavallo, &c.

IL DECIMO.

** Alumen de Melanthis contritum, & cum paulo aqua marina aut salsa mixtum, ferrum ignita injecta, & dein per diem soli expositum, induit colore auri. Al. ped. lib. 2. de secr. p. 32. Item sal armoniacum mixtum cum calce viva, & in aquam frigidam injectum, colore argenti induit ferrum ignitū, si immittitur. Ibid: Et sanguis capri, aut fel capra, cum arsenico distillatum, cuprum antè politum vestit colore auri, p. 32.*

Al contrario gli * Alchimisti si danno à voler congelar Mercurio col Napello, coll' herba Thora, colla cicuta, colla Lunaria maggiore, coll' arsenico, col sal gemma, col salmitrio, col grasso del rospo, coll' urina, colla feccia di putto rosso lambi cata, colla polve d' alocco, coll' infusione di Oppio, & se simili più sono cose.

L' UNDECIMO.

All' ultimo, questo pazzo volatile piglia un salto, e diventa invisibile; L' esperienza lo insegna assai.

IL DUODECIMO.

Di più Tomaso Erasto, medico eccellente, raccontando tutti i fondamenti d' Alchimisti, nel libro de' meralli, così ragiona: L' arte nò può fare la forma à nissun patto: Et una specie non si può mutare nell' altra del suo genere prossimo, né per via di natura, né per mexo di arte.

IL TREDECIMO.

Egidio Romano nel suo quolibeto così inferisce contra l' Alchimia: La Natura sempre procede nelle sue operationi, con alcuni principij determinati

minati e certi. Ma tali sono la causa efficiente, la causa materiale e poi il lungo. Donde viene, che un cavallo non si generi, fuor che dal cavallo, come da causa efficiente, & dal sangue mestruato di cavalla, come da causa materiale, & nel ventre di medesima, come nel luogo certo e determinato. Così anco i metalli non si hanno da generare, se non nelle viscere di terra, come nel luogo prefisso e determinato.

IL QUARTO DECIMO

Averroes al primo libro della generatione degli animali confessa, che l'arte non possa far quel medesimo, che faccia la natura: trovandosi ogni giorno le cause dell'arte, & le cause della natura fra loro diversissimi. Ma le cause diverse non possono fare, se non diversi effetti anco.

IL QUINTO DECIMO,

Oltre ciò *Cornelio Martino* professore *Elmestadiense* (a) & *Giuovanni Breitag* (b) medico in *Guesfalia* rifiutano questa professione. Finalmente anco il *Papa Giouanni XXII.* danna quasi l'alchimia, nella sua stravagante.

Doff. Med. qui conscripsit Theoriam lapidis philosophici per theses quasdam. negat esse talem lapidem.

b) in *notitiis. medicis cap. 72.* non dari universale remedium, quo domnes morbos expugnet: Et c. 78. non esse artem paracelsicam, qua iuuentutem aeternam floridam conseruet: Et c. 83. hominem & animalia ex terra creata, & neutiquam ex sale, sulphure & Mercurio.

IL SESTO DECIMO.

Et benchè gli Alchimisti raccontano, che ne' tempi antichi il Rè *Salomone* habbià saputo la vera Alchimia, havendo l'argento in moltitudine, come i sassi, *daß des Silbers bey ihme die Menge gewesen/ gleich den Steinen:* Tutta via mancaranno di pruouar lo perche, come nota *Botero* nel 7. libro p. 238. *Salomone* mandava ogni terzo anno le sue navi alla *India*, che ne riportavano oro, argento &c.

IL SETTIMO DECIMO.

Dapoi la copia d'oro, e d'argento, la quale mese insieme il Rè *David*, fù la maggiore, che mai sia stata messa insieme da un Rè, come attesta *Botero* della ragione nel libro 7. p. 193.

L' OTTAVO DECIMO.

Et stando vera quella propositione dell' Alchimia di *Salomone*, come hauesse egli bisogno di mandar le navi ad *India* per riportare l'oro, l'argento? Ouero, come hauesse egli bisogno del tesoro, riceuuto dal padre suo?

IL NONO DECIMO.

Et che diremo noi? *Salomone* non bastandogli il tesoro, lasciato e riceuuto dal padre *David*, aggravò i suoi popoli in tal modo, che no po-

E a tendo

rendo comportare gl' infiniti carichi, si ribellarono in gran parte dal suo figliuolo, come diceui *Botero* nel detto libro 7. p. 193.

IL VENTESIMO,

Et nel lib. 1. della ragione di stato p. 28. scriue egli, che *Salomone* spe-
fa buona parte de' cento e venti milioni, lassategli dal suo padre, caricò
d' impositioni in tal maniera il regno, che non le potendo più iolerare la
maggior parte del popolo * ribellò da suo figliuolo *Roboam* &c. Donde
si domanda, perche aggravasse così i suoi sudditi, perche caricasse così il
regno, sapendo l' arte di fare oro, ed argento? Et questi sono fondamen-
ti ed argomenti di coloro, che sprezzano l' Alchimia.

* *Vide eund.*
lib. 6. in can-
dem sententi-
am

IL VENTESIMO PRIMO.

Al contrario sono altri e ricchi, i quali hanno in grand' honore questa arte d' Alchimia. Perche molte arti si potranno intro, uare da qui in-
nanzi, ed imparare anco, le quali fin hora stanno occulte, come in essem-
pio anche sono state ritrovate ed imparate, hauendo il riguardo solamē-
te alla arte di stampare i libri, & di far polve per le bombarde, Et l' una
cosa prima, l, altēa dappoi è stata inttovata, come alla lunga insegna *Poli-*
doro Vergilio nel libro dell' inventioni.

IL VENTESIMO SECONDO.

Et che diremo, che *Panormitano*, famosissimo quello scrittore al cap. 2.
de' sortileg. expressissimamente afferma, che, essendò tutti i metalli d' u-
na specie, & fluendo da un principio (cioè dal solfo e dall' argento vivo)
una sorte di metalli si possa mutare & convertire naturalmente, in un'
altra di maggior' eccellenza et prezzo: Eche ciò si possa fare pell' influ-
enza delle stelle con herbe e pietre.

IL VENTESIMO TERZO.

Plinio al 4. cap. del libro 33. vi scriue memorabilmente, che l' *Imperato-*
re Gajo hà fatto oro eccellente, benche nò d' egual peso col buono.

IL VENTESIMO QUARTO.

Arnoldo da Villa nuova attesta chiaramente, c' habbia formato, coll' ar-
tificio di questa arte, verghe eccellenti d' oro. Consente der *Graff von*
der Marck nel suo libro, ed *Isabella cortese*. &c.

IL VENTESIMO QUINTO.

L' illustrissimo Dottore & medico eccellentissimo *Giouanne Fernelio*
in certo libro dell' occulte cause delle cose, similmente attesta, d' hauer
fatto oro buono ò perfetto, mediante questa arte d' Alchimia, dichia-
rando in sime la via ed il modo, il quale conuiene usare nel farlo.

IL VEN-

IL VENTESIMO SESTO.

E di più *Suida* viracconta, che *Diocletiano Imperatore* mandò al fuoco e fece abbrugiare tutti i libri de gli antichi Egittij, ch' erano scritti di questa arte d' Alchimia di far oro ed argento: accioche i prencipi e gli altri grandi signori d' Egitto, arricchiti coll' Alchimia, non facessero una guerra contra lo' imperio. Et che volesse desiare più testimonianze, o più grandi testimonij?

IL VENTESIMO SETTIMO.

Al contrario, ch' apportò di sopra *Tomaso Etasto* conrr al' Alchimia si Risponde distinguendo, che bene l' arte sola, ouero in se stessa considerata, non possa condurre la forma (il che confessano gli Alchimisti) mà l' arte congiunta colla natura insieme, & fermata sopra la natura possa introdurre ottimamente la forma. Inoltre le specie, le quali sono perfette nella sua essentia, e differiscono essenzialmente fra loro, come visono l' huomo, la vacca, il gatto &c. non si possono insieme trasmutare o convertire l' un nell' altro. Mà sono ancora specie imperfette, le quali create dalla natura, differenti stanno solamente, quanto al più & al meno: E queste specie si possono trasmutare fra loro stesse acquistando una maggior perfettione, mediante l' arte. Ed i metalli in proposito nostro, visono di tale impurità & di tale imperfettione naturale, la quale col mezzo dell' Alchimia si possa trasmutar' & ridurre ad una miglior perfettione, che non era la prima.

IL VENTESIMO OTTAVO.

Dapoi à que fondamento d' *Egidio Romano*, gli Alchimisti rispondono per un' istanza, che à quella guisa, e così ragionando, le creature imperfette, come sono l' api, le mosche, le rane ed altre simili non mai si potrebbero generare, doue nondimeno auuiene il contrario, come v' insegna l' esperienza, riguardando solamente à ciò, se la materia si troui preparata, senza rispetto d' alcun certo e prefisso luogo. A quella maniera * gl' imperfetti metalli si possono generare & produrre, se vi è la materia, intervenendo il calor, che concuocali, e la frigidità, che adunili insieme. Et *Aristotele* nel 4. libro della meteora, discorrendo d' alcune cotioni, vi attesta, scrivendo, che non importa mente, se quelle si facciano in vasi artificiali o naturali? E così à bastanza è rifiutata, sebono il giudicio loro, la sentenza contraria.

IL VENTESIMO NONO.

Finalmente quanto al fondamento da *Averroe* apportato contra l'

E 3

Alchi-

* *Alchimia*
defert. *Alsted.*
in encyclop.
lib. 7. physio.
part. 4. c. 4.
ubi agit de
metallis im-
perfectis.

Alchimia; gli Alchimisti rispondono per alcune istanze, ragionando così sole, il fuoco ed il moto sono cose differenti per sua specie & per sua natura, mà nondimeno fanno calore. Oltre ciò il fuoco si cava da diversissime specie, come da ferro, da casso, & da simili cose molto differenti trà loro. Et che diremo? Nella coltura di campi vi convengono la natura e l'arte, per produrre i frutti, pure sià vera illa distintione, delle Leggi civili ed illustrissimi Dottori, che alcuni frutti siano naturali, gli altri industriali. Di più la sanità si può benissimo introdurre dalla natura e dall'arte, quantunque le cause d' essa introduzione tra loro siano diverse.

IL TRENTESIMO.

Et così le genti nel mondo restano molto distese, nò sapendo che fare, che lasciare, nè osando rimprovar l' Alchimia, manco appronarla del tutto, atteso, che l' eccellente Giurista, * Hippolito Buonacosa scriua d' esser un' arte lecita.

* In comm.
op. in verb.

Alchimia, ubi de communi testatur, de qua Zanne. in tract. de foro conscient. n. 137.

LA CONCHIUSIONE.

Queste sono le cose, che m' hà piaccinto proporre in questa mia disputa, pigliando più presto una bella materia e soggetto per parlare, ch' à disputare della verità delle cose, conchiudendo (con Giorgio Schonborniero nella polit. al lib. 3. e cap. 42. sopra la risposta alla domanda, se convenga riceuere gli Alchimisti per citta dini) *litam non faciam meam.* Et così mi raccomando humilissima, mente à tutti quanti padroni d' arti e linguaggi. A Dio:

IL FINE.



DISPU

DISPUTATIO FEUDALIS,
De
DEVOLUTIONE FEUDI ET CUI
Feudum amissum aperiatur,

QUAM
AD METHODUM GLAUMIANAM
Præsentibus

Inferius in proœmio nominandis inspectoribus 21. Decembris
anno 1625. extempore conscripsit,

ET
Præsentibus atq; respectivè opponentibus,

AMPLISSIMO, CLARISSIMIS EXCELLENTISSIMIS,
Præstantissimisque viris,

Dn. LAURENTIO BRAUN

U. J. D. & Confiliario,

Dn. CHRISTIANO FRANCO Secre-
tario, Saxo-Vinariensibus,

Dn. JOHANNEN RAUCH Lipsiensi,

ET

Dn. PETRO PANCRATIO SALTZMANNO, Syn-
dico, jurium Candidatis & Advocatis primarijs,

Dn. MICHAELE WONNE,

Dn. GOTOFRIDO BRAUN, & N. N. liberalium artium
Studiofis.

Die ultimo, ejusdem mensis & anni,

EX JURE FEUDALI,

Defendendam pro virili suscipiet

BASILIVS WALLICH VINARIENSIS.

COPIA RELATIONIS SUPER HAC DISPUTATIONE

AD

ILLVSTRISS. DVC. SAXONIAE &c.

E. S. G. können wir hiemit vnderthänig zubertchen nicht vnterlas-
sen / daß / auff gnedige Anordnung / wir nicht allein den
21. sondern auch den heutigen dieses Monats Decembr. der probe,
so Herr D. Glaum mit Basilio VVallichen gethan beygewohnt. Den 21.
dieses ist anfänglich die materia feudalis / so auff 16. Zetteln geschrieben ge-
wesen / hernacher sortiret worden / da denn erstlich die materia, de feudi de-
finition, & divisionibus, hernacher de successione clericorum &c. Und
endlich de devolutione feudi. (wobey es auch verbleiben) ergriffen / vnd
vom discenten ex tempore zuverfertigen vorgelegt worden / welches auch
von halbig zwen / bis vmb halbig 6. Uhr geschehen / hette auch alsobald den
andern Tag hernacher / wenn nicht andere impedimenta vor gefallen / die
disputation gehalten werden sollen. Heutiges Tags sind wir nach 8. Uhr
zusammen kommen / vnd hat ein jeglicher / soviel in der Ehl geschehen kön-
nen / wieder die geschriebene disputation seine argumenta opponiret : da

a) Quid con-
cipiſſa an pu-
tas, imperitū
lingua in eā
юра feudalia
discere. aut
imperitum lo-
gices disputa-
re posse? en
Certabitur
tecum disposi-
eis 50. imperi-
alibus, per o-
ſtiduum hic
informatum in con-
scribendā Logicā suā
disputatione expeditiorem futurum
Basilio, te (ut antè) materi-
as forte distribuente?

schs denn befunden / daß der respondens in lateinischer (a) Sprach vnd
in Logicis wol verſiret / auch materiam feudalem dermassen verstanden /
daß / wosern (b) derselbtige vor dessen nichts darinn verstanden / auch nicht
lenger (c) als 8. Tage damit zubracht / solches billich zuloben.
Diewell aber die Naturen vngleich / auch auß einem oder andern Exempel /
nicht stracks zu argumentiren, Als stellen E. S. G. Anordnung (doch ohn
ungebührliche Maßgebung) wir hiermit anheim / ob nicht / zu desto mehrer
Versicherung / mit andern (d) die dem heutigen respondenten quoad
qualitates in genij nicht gleich / derogleiche Proben vorzunehmen. Sol-
ches haben wir &c.

informatum in con-
scribendā Logicā suā
disputatione expeditiorem futurum
Basilio, te (ut antè) materi-
as forte distribuente?

b) Cur te nescire simulas, respondentem, tanquam juris feudalis planè ignarum, presentatum esse, & te non nosse collegam, & eum, qui ultra res passus à te non habet?

c) Annon sciebas diem, quo conclave ad hoc exercitium, & mensa, cuius ipse particeps eras, deputabantur?

d) Imò optandum fuisset, informari debuisse, qui Iena sine preside publicè respondisset, prout id Illustriss. propositum fuit. Aut, anne illos conaris producere, quos linguam intelligere, sapius negaveras ante?

DISPU.



DISPUTATIO FEUDALIS,
De
DEVOLUTIONE, FEUDI ET CUI
Feudum amissum aperiatur,
PROEMIUM.



Quantum philosophiæ legalis latissimum esse, tantamq; in illa occurrentium negotiorum varietatem, ut, quid in uno quoque juris sit, solertissimi ingenij, & perspicacissimi iudicij homines intelligere dextre sæpe nequeant, nemo nisi in jure leviusculè, admodum tinctus, inficia s ire poterit.

Hinc variaz variorum Dd. opiniones sibi invicem repugnantes, & ferram reciprocantes: Hinc Scabinatus, Academia, Cancellaria, Curia, quaesturae immensis disputationum, & (ut vocant) duplicarum & triplicarum &c. voluminibus scatent: Hinc litium prolixitates & immortalitates, quæ sunt Advocatorum (ut quidam (a) loquitur) messis annua, Cognitorum vindemia, Pragmaticorum spicilegium & racematio. Et hoc non modò fieri videmus in philosophia legali. Verum etiam in jure nostro Feudali, ubi consuetudines vel non perlectæ, vel non satis intellectæ & rationis bilance ponderatæ faciunt, ut viri etiam docti haud rarò magnos errores errent, adeoque in Gerardum & Obertum, consuetudinum Feudalium collectores, graviter sæpissimè impingant: quorù sane magnum recensere possem catalogum. Verùm cum hoc instituti mei non sit, sed potiùs re ipsa demonstrandum, quid intra octiduum (ad hoc studium ab Illustrib. nostris deputatum, & à Glauco nostro, viro mirandi iudicij, præceptore meo ætatem suspiciendo postulatum) profecerim, aggrediar illam provinciam, & Deo juvante theses nonnullas de devolutionis feudi materia, in conspectu & præsentia virorum Excellentissimorum & Præstantissimorum. Dn. Petri Pancratij Saltzmanni, Civitatis syndici, & Dn. Johannis Rauchij, I. U. Candidatorum & Advocatorum primariorum: Nec non Dn. Johan-Georgij VVigandi, philosophiæ Magistri, & Dn. Ortolphi Brenningii LL. Stud. fautorum & amicorum meorum colendorum conscribam. Et en occipio.

*Budavie in
forensib.*

THESIS. I.

Totum jus Feudale in tres potissimum partes dividi potest, acquisitionem feudi, amissionem & iudicium.

THESIS. II.

Sub hoc comprehenduntur primum actio, quæ si in personam dirigitur, personalis, & alias condictio vocatur 1. Feud. tit. 21: Sin primario in rem dirigitur, realis, seu rei vindicatio dicitur.

THESIS. III.

Deinde considerandi veniunt iudices, qui sunt & esse debent Dominus vel pares. Ille, si inter hos, hi verò, si inter Dominum & convasallos est de feudo, lib. 2. Feud. tit. 55. & 58. §. item sciendum. Tertio actor & reus, qui itidè sunt Dominus vel vasalli; Et denique probationes.

THESIS. IV.

In acquisitione considerandæ veniunt personæ, feudum dantes & acquirentes, quæ sunt, secundum præsumptam feudi naturam, masculi, seculares, nobiles &c.

THESIS. V.

Deinde etiam feudum, seu res ipsa, quæ in feudum datur: Et denique fidelitas.

THESIS. VI.

Verum de his hîc non agimus, sed tantum de amissione, & quidem, cui feudum amissum aperiatur, & ad quos devolvatur?

THESIS. VII.

Devolvitur autem feudum amissum ad agnatos.

THESIS. VIII.

Et devolvitur quidem, sive sit ecclesiasticum, sive seculare: sive nobile, sive ignobile: sive regale, sive non-regale: sive corporale, sive incorporale; quales sunt regaliæ in feudum datæ: sive sit magnum, sive modicum: sive gratuitum, sive emptum.

THESIS. IX.

Et si lubet ulterius progredi, sive sit per investituram acquisitum, sive præscriptum, sive adjudicatum: Sive sit in curte, vel extra curtem: sive sit ligium, vel non-ligium: sive sit jurabile, vel non-jurabile. &c.

THESIS. X.

Hæc omnia feuda cum devolvantur ad agnatos, non incommode quæri potest, quid statuendum de feudo * soldatæ: item de feudo galsaldia, guardia, advocatiæ? Et respondemus, quòd illud quidem morte dantis, vel accipientis 2 Feud. tit. 10. hæc verò finito officio finiantur.

* Emeritis cõsiliarijs certi redditus constitui possunt ex camera, Ein GnadenGeldt/ Schonb. in pol. lib. 3. c. 26.

THESIS. XI.

THESIS. XI.

Causæ propter quas devolvatur feudum ad agnatos, sunt felonix, seu illæ culpæ, ob quas vasallus * honestè non potest stare in curia Domini. * *An ergo n- mit, et is, qui sit cingarus Ein Zigeuner / quos Galli Ægyptios & Hispani Gitanos vocant, primum in Germaniam venientes teste Cranizio, anno chr. 1417. vel teste Aventino 1439. v. Denais.*

THESIS. XII.

In eâ autè stare honeste non potest, si crimen læsæ majestatis, vel sacrilegiû, vel * incestû, vel parricidiû comiserit. Item quando hæreticus fuerit. * *An si incestû commiserit in jantricem h. e. fratris uxorem? vide Schonb. in polit. de hac locutione p. 30. Quid quòd Cambyses rex, primus sororem duxerit, & Ægyptiorum reges imitati sint, Alex. Sard. de R. l. lib. 1. p. 17.*

THESIS. XIII.

Et quidem devolvitur ad agnatos quarti gradus feudum amissum propter delicta hæc, si fuerit masculinum, sive fœmininum: sive aliud.

THESIS. XIV.

Sed quæritur num per pactum speciale, tenori investituræ insertum, fieri possit, quò minus ob sacrilegium vel parricidium, &c. quis feudo privetur: Et respondemus, quòd, non?.

THESIS. XV.

Sed quid, si vasallus in dominû peccaverit, ut feudum amittat, debet bitnè ad proximos, vel ad Dominum reverti beneficiû? Respond. revertitur ad Dominû, ut nimirû suæ * injuriæ ultionem habeat. l. 2, Feud. 24. * *Ingratus per LL. Draconis vita privatur*

THESIS. XVI.

Quando verò vasallus in alios peccaverit, vel fratrem occidendo, vel crimen læsæ * Majestatis committendo, tunc devolvitur feudum ad agnatos quarti gradus. * *Imp. summus est, & majestatem retinet. licet Turca interdum pensionem solvat. cum & ipse Turca regi Æthyopum & rege juda regibus Assiriæ solverint. Schonb. lib. 3. c. 10.*

THESIS. XVII.

Sic ergo feudum aperitur Domino, non autem devolvitur ad agnatos, si vasallus injuriam Domino intulerit.

THESIS. XVIII.

Et aperitur quidem propter injuriam Domino illatam, masculinû & fœminum feudum: seculare & ecclesiasticum: Aperitur propter injuriam Domino illatam nobile & ignobile: Aperitur propter injuriam Domino illatam francum & non-francum: Aperitur propter injuriam Domino illatam ligium & non-ligium.

THESIS. XIX.

Hic tamen probè notandum est, gravem subintelligi injuriam illam, propter quam feudum amittitur, lib. 2. Feud. 24. & sic Domino aperiatur, qualis est, si cucurbitaverit Dominum fidelis: si cum uxore Domi-

* si lectu ad- ni* concubuerit, vel turpiterluserit. Propter has, utpote graves & simili-
versum Do- lesinurias, jure feudum amittit infeudatus lib. 1. Feud. 5.

THESES. XX.

Hic quaeritur, an etiam ille, qui viduae Domini sese immiscuerit, feudo
derit. Propt. carere debeat? Quod nonnulli, quanquam magnae auctoritatis viri, affir-
Seu tamē ad. mare non erubescunt: Nos verò negamus. Et hanc assertionem nostram
versum mu- statuminatam & stabilitam esse probamus ex ipso textu lib. 1. Feud. 21.
darit janua-
laetum, Enc.

THESES. XXI.

Aperitur etiam Domino feudum, si vasallus cum nuru Domini con-
cubuerit, & non devolvitur ad agnatos.

THESES. XXII.

Quid verò juris, si quis stuprum inferat sorori? Id quod videretur gra-
vissima injuria, adeò, ut meritò quis amittat feudum, sive illud sit modic-
cum vel magnum, purum vel conditionatum, jurabile vel non jurabile:
Sed tamen respondemus, hac ratione non amitti feudum, quod tamen
intellectum volumus de sorore in domo vel familia Domini non ma-
nente, non verò de ea, quae in curte Domini manet, quae in * capillo di-

* Pol. Verg. de R. I. lib. 1. c. 4. citur, lib. 1. Feud. tit. 5. & lib. 2. Feud. tit. 24.
p. 25. Fuera tam Rom. virginibus consuetudo fasci genitalia succingere, usq; ad diem matrimonij: Vnde
Catul. Quod zonam solvit diu ligatam.

THESES. XXIII.

Et hoc casu omne feudum, non devolvitur ad agnatos, tamen pror-
sus amittitur, & Domino aperitur, sive nobile sit, sive ignobile: sive re-
gale, vel non-regale: sive francum, sive non-francum: sive reale, sive
personale.*

* De hoc vide
supra th. 10.

THESES. XXIV.

Si vasallus praescierit, aliquem contra Dominum assaltum, vel mortē
vel captionem, vel patrimonij grandem jacturam facientem, & de hoc
non certiorarit Dominum, ut Declinet imminens periculum? Respon-
deo, talis meritò privabitur beneficio, quodcunque illud sit, masculinū
vel foemininum: corporale vel incorporale, francum vel non-francum,
modicum vel magnum. Eodem modo privandus est feudo, qui scienter
credentiam manifestavit, 1. Feud. tit. 16.

THESES. XXV.

Horum omnium feuda non devolvuntur ad agnatos, sed amittuntur
& Domino aperiuntur: Sicuti etiam illorum, qui Domino damnum in-
ferunt. Nam etiam hi indignos se monstrant beneficio, & meritò carēt.

THESES. XXVI.

Habeat igitur quis feudum, vel ignobile, vel ligium, vel francum, vel
condi-

conditionatum, si damnum inferet Domino, sciet se indignum eo esse; imò etiam si sit modicum.

THESIS. XXVII.

Quemadmodum autem non propter quamlibet injuriam Domino illatam, amittitur beneficium, sed necesse est, ut gravis sit illa: Ita etiam grave damnum ut sit, necesse est, propter quod privetur feudo clientulus. Et feudum inferentis ejusmodi damnum, non devolvitur ad agnatos, sed ad Dominum revertitur.

THESIS XXVIII.

Similiter omnino amittitur feudum, si alienatum in extraneum fuerit; five sit emptum, five gratuitum: five sit corporale, five incorporale: five sit ecclesiasticum vel seculare.

THESIS. XXIX.

Amittitur etiam omnino, seu ad Dominum revertitur feudum (five sit proprium vel improprium) quando deterioratur. Item quando negatur five sit purum vel conditionatum, five hereditarium vel ex pacto * & providentia, five sit reale vel personale.

* Num ita generaliter, vel suo tantummodo?

THESIS XXX.

Et hæc omnia feuda amissa ad Dominum redeunt, & non devolvuntur ad proximos. Atque idem, quod hætenus dictum est de feudis, etiam sentiendum est de feudis camerae & cavenae, ut & illa vasallo adimantur, & Domino aperiantur negata, vel in extraneum alienata, & non ad proximos devolvantur. Verum enimvero observandum est, quod non statim ob alienationem, negationem vel deteriorationem adimatur & eripatur beneficium totum, sed quod pars eius, nempe insigniter deteriorata, & in extraneum alienata auferatur. Hæque partes ademptæ & ablatæ aperiuntur Domino, & non devolvuntur ad proximos.

CONCLUSIO.

Et hæc hac vice sufficiant. Subsiste ergo. Et en accipite, viri excellentissimi & præstantissimi, fautores atque amici colendi, theses hæc de devolutionis materia, sorte mihi oblatæ, fortasse (sed quid dico fortasse?) confusè conscriptas. Legite quæso, & quod non crederetis sint in luculentam consonantiam, ignoscite: Id quod & futurum confido. Non enim solemus à vite recens insitâ bumammam expectare uvam: Ita nec vos ab eo, qui per octo dieculas iuris Feudalis studio operam dedit, Baldicum opus expectabitis.

F I N I S.

F 3

QUÆ

QUÆ EX SLEIDANO AD JUS FEU-
dale referri possunt.

DE LL. & consuetudinib.) lib. 6. p. 155. (ibi) legibus est tantum ne privato magistratui liceat rescindere, quæ communi totius orbis consensu decreta sunt: & p. 158. (ibi) sicut decretum de communi omnium voluntate factum sit itaq; quoq; nisi pariter assentiantur omnes, rescindi non posse: Lib. 22. p. 628. (ibi) pœna quas constituimus, irrogentur omnino tales, neq; sit in ullius potestate illas vel mutare vel mitigare: Lib. 26. p. 795. Ferdinand. Rex. Rom. (ibi) à conciliis approbatam legem auctoritate mea privata mutare vel abolere: Lib. 20. p. 569. (ibi) Nec enim minor pars, ut tu confirmas, Sed major in re dubia debet haberi sanior. Lib. 12. p. 316. (ibi) quicquid de majoris partis consensu decretum fuerit, huic ipsi quoque subscribent: Lib. 19. p. 556. (ibi) quid parti majori placeat considerari oportere: Lib. 17. p. 464. ut in interpretandis sacris literis ecclesie consensum & patrum sequantur omnes: Lib. 25. p. 769. quod primum legislatores consultum esse putant, id emendandum esse, in effectu deprehendunt: Lib. 23. p. 674. (ibi) tua (Cæsaris elementia congruum esse, atque decorum, ut aequitatem summo juri preferas.

Lib. 19. p. 542. Pontifex legatum mittit (ibi) cum amplissima potestate largiendi multa & legibus & concilij quoque decertis interdicta: Et p. 553. (ibi) statuatur (Pontifex) si concilij tempore pontificem decedere contingat, utrum eligendi potestas penes * concilij patres, an v. Cardinales esse debeat: Et lib. 20. p. 570. (ibi) an legitime translatum sit (conciliū) quod quidem in controversiam venit, eius rei judicium ad me delatum, mihi reservo: Sed lib. 22. p. 657. schola parisiensis provocat à Pontifice ad conciliū: Lib. 18. p. 522. Pontifex omne jus (a) & auctoritatem attribuit &c: Lib. 9. p. 219. Ager. Mompelicartus regi Gallia (b) oppignoratur, nomine Vlrichi principis, eâ lege, nisi intra tertium annū ille luat, ut tum sit regni Gallia hereditarius.

ACQVIRIT) Formula beneficij petendi lib. 23. p. 673. (ibi) Si quid unquam vel ipsi, vel patres ipsorum & avi fecerunt, quod vel tibi vel Maximiliano Cæsari ceterūque tuis majoribus gratum fuit, aut si quid in posterum ab illis effici posse putas atque prestari, quod tibi gratum sit atque jucundum, etiam atque etiam orant, ut ejus rei fructum aliquem ipsos jam percipere patiaris, & spem illam atque pollicitationem, quæ illis abs te facta est, apparere facias, quo te videlicet tanto majori studio deinceps & alacritate colant, suamque fidem & operam, quam tibi impenderunt, bene collocatam & ample remuneratam esse gloriari possint.

BONORVM SVORVM) pontificij lib. 26. p. 787. bona sacra distribui debere dicunt, in liberationem eorum, qui detinentur à barbaris captivi.

* An ad Cæsarem scil. commissi & Electores.

a) GEMINATIO

b) Lex commissoria in pignore.

CEV SVPERIORE) *Casar Carolus feudatarius Gallia, ratione Flandria & Artesia, referente Gallo lib. 10. p. 271.*

PER INVESTITVRAM) lib. 20. p. 577. *Mauritius Saxo venit cum XII. vexillis & totidem insignibus regionum, in genua subsidens ante Casarem petit inaugurationem (ibi) Moguntinus deinde iusjurandum, quo tenentur Electores, recitat, & ubi Mauritius illo praecunte verbis jurasset, Casar enssem ei tradit, & hac ceremonia velut in possessionem mittit, ille gratias agit & omnem fidem obsequentiamque pollicetur, post illa vixilla, cum ea Mauritius accepisset à Casare, dijiciuntur in promiscuam multitudinem, ut fieri solet.*

EX LEGITIMO MATRIMONIO) *liber interim Caroli (ibi) matrimonium sine parentum assensu contractum, debere esse ratum, lib. 20. p. 578.*

LEGITIMATIS) lib. 15. p. 396. *Mauritius Saxo legem fert (ibi) liberis, qui nati sunt ante nuptias, bonorum, quae pedent ab ipsius beneficio, possessionem atque fruitionem adimit.*

EX FEVDORVM CONSVETVDINIBVS) lib. 18. p. 523. *Anglia rex Henricus decedens (ibi) cum testamento filium Eduardum IX. annorum adolescentem fecisset heredem, eiqne filiam Mariam ex prima, & Isabellam ex altera conjuge substituisset: Lib. 25. p. 743. (ibi) ipse (rex Eduardus) jam factus erat pubes arbitrij sui esse ducebat constituere sibi successorem, praesertim cum de sororum natalibus plerique omnes dubitarent: Et (ibi) Joanna pronuntiatur regina, simulque de scripto recitatur quemadmodum Eduardus de consensu procerum gravissimis de causis Mariam & * Elisabetham sorores exheredarit, & regni successionem ad Johannam transmiserit.*

* Supra Isabella nominatur, alio

GRATITVDINE SVBINTELLECTA) *Si Gallus Anglici ordinis fieret eques, & Anglus contra Gallici, quod est inter viros principes arctissima conjunctionis veluti symbolum, lib. 22. in pr. queri posset an si ordinis inimici Domini fieret reputaretur pro ingrato?*

SERVITIIS MILITARIBVS) lib. 4. p. 101. *(ibi) ea ratio nobis minime placeret, subministrare vid. copias, & militem nostrum alijs, ut mercede conducti, bello persequantur eos, à quib. nunquam lasi fuerunt, introducere mali rem exempli. & ad osium illos assuefacere, qui si militiae perirent, uxores atque liberos in extremam essent conjecturi miseriam. Lib. 18. in f. p. 526, milites jurant intr. 6. amenssem non militare in Saxonem & socios: Lib. 24. p. 698. (ibi) se fidem illis omnem & operam, in d. vitam ipsam addixisse. Lib. 17. p. 488. Robertus Venantius scotus (ibi) cecus, & tamen non solum misificabat, verum etiam per celeres equos currebat.*

CONTRA OMNES) *Dilatores Lutheranorum &c. lib. 21. p. 601. (ibi) non parenti filius, non uxor marito, non cliens patrono parcebat: Et p. 604. (ibi)*

Regis

* Ipse in eare ratur lib. 21. p. 613. & licet liberetur, de-
 Regni (Anglici) protector Eduardus * Somersetus fratrem habebat germanum, Ami-
 raliū, de quo suspicionem concepit, aut sibi persuaderi passus est, quasi regnum affe-
 ctaret, & regem vellet in suam redigere potestatem, itaque comprehendi jubet, &
 habitū quæstione capitis ille damnatur.

EXCEPTO IMPERATORE) lib. 9. p. 243. protestantes excipiunt Casarem,
 adversus quem nihil sibi faciundum esse demonstrant: Et lib. 10. p. 266. (ibi) ut in
 rebus omnibus Imperium atque Casarem, cui sive sint atque iurejurando devincti, cla-
 ris verbis excipiant: Lib. 17. p. 482. Casar exceptus in fœdere hereditario, quod est
 inter Saxoniam, Brandenburgicam & Hessiacam Domum: Et lib. 26. p. 774.
 Saxo Brand. & Hesus (ibi) more majorum expresse ipsum & fratrem Romanorum
 regem &c.

INTRA ANNUM ET DIEM) lib. 20. p. 562. ex pacto intra semestre tem-
 pus Albertus renovationem Prussia petere debuit, recensente legato polono.

* Gallus Ca-
 volum Imp.
 feudis Flan-
 dria & Arte-
 sia privandū
 esse censet.
 lib. 10. p. 271.
 GRAVEM INIURIAM) lib. 22. p. 646. (ibi) qui fenestras perfrangerant, hi
 sane multati sunt à nobis atque relegati

GRAVE DAMNUM) Librarij luent, si quid opera ipsorum in vertendo aut
 excudendo deliquerint lib. 22. p. 628: An idem si servus vasalli fugerit?

CRIMEN L. MAIESTATIS) Lib. 25. p. 753. Joanna proclamata regina,
 Suffolci ducis filia decollatur, quod regnum oblatum non repudiaret, & contra legiti-
 mam successionem ad regnum aspiraret: Et p. 755. Elisabetha, regina soror in custo-
 diam datur, quod conscia putaretur seditionis alicujus: Lib. 10. p. 257. Regina u-
 xor, contra, præsumptum regem Johan von Eiden/ quasi Deus non velit, ut inedia
 pereant homines, capite plectitur, licet postea tanquam sortum declararetur: Lib. 22.
 p. 649. Pontifex Octavium Farnesium laesa Maj. damnat & bona ejus publicat.

INCESTUMVE) Sigismundus Polonia rex, Sigismundi filius, Elisabetham
 lib. 15. p. 396. & Catharinam sorores, filias Ferdinandi Romanorum Regis duxit lib.
 25. p. 739: Et contra, Henricus VIII. rex Anglia duxit fratris Arturi, sine liberis de-
 cedentis viduam Catharinam, filiam Ferdinandi regis Hispania lib. 9. p. 220. ex-
 probrans Luthero, quod virginem vestalem duxerit, incestum matrimonium
 lib. 6. p. 134.

QVOAD HÆRETICVM) Lib. 4. p. 97. Lutherani hereditate privandi. Et
 lib. 12. p. 316. [ibi] propter hanc religionis professionem in judicio consistere non pos-
 sunt. Lib. 22. p. 627. Carolus Casar edicit in Belgio de exurendis pertinacibus publi-
 catis bonis, ademptā Testamenti factione, ex quo primū legem violare ceperunt,
 si v. ab errore desistent, viri decollabuntur, fœminina defodientur in terram.

DOMINVS) Carolus Cas. ad Pontificem lib. 6. p. 141. (ibi) quibus de causis
 beneficium collatum cliens, iisdem plane de causis patronus etiam Dominium amit-
 tit.

JUDICES) Legatus Gallicus lib. 9. p. 238. (ibi) sic esse comparatum, si penes eundem sit & asseverandi & judicandi potestas, ut falli quis & errare possit: lib. 9. p. 293. protestantes de pontifice (ibi) cum manifestè sit ex litigatoribus alter, multò minus id ei concedi oportet quia cum jure divino & naturali pugnat. Et lib. 23. p. 681. oratores VVittenbergici (ibi) periniquum videri contraque jus, eos, qui vel actoris vel rei personam sustineant, judicandi potestatem sibi vindicare.

Lib. 12. p. 304. Pauperum & viduarum procuracionem peculiariter ad pontificem pertinere, arbitrabantur correctores pontificij,

Lib. 22. p. 682. (ibi) cujus hoc esset juris aut ordinis, cum duo litigant, quòd altero, legitima de causa nimirum absente, decretum sit, hoc velle firmum ac sacrosanctum esse?

Lib. 17. p. 482. (ibi) recusamus uti suspectos, (Camerales scil.) & adversarios professi recusationis causas amplius nos velle demonstrare coram delectis: protestantes ajunt.

Lib. 11. p. 282. Camerales (ibi) illi non suo quodam arbitrato veram ex legitimis rationibus, juxtaque leges & secundum Imperij consuetudinem pronunciare, fide data tenentur: Et lib. 16. p. 427. (ibi) Camera secundum jus scriptum judicari.

Lib. 24. p. 712. Mauritius Saxo (ibi) jurisdictionem (Electorum) minui, dum illos, qui provocat ab ipsis contra morem antiquum Camera recipit. In Gallijs etiam in criminalibus appellationem permitti, colligi potest ex lib. 26. p. 778. & 781.

PROBATIONES) Evidentia rei lib. 10. p. 265. (ibi) certis & indubitatis argumentis appareat, ejusmodi futurum &c.

F I N I S.



G

Logos

LEGES EXERCITII FEUDALIS,
ad beneplacitum

ILLVSTRISS. DVC. SAXONIAE, IVLIAE, CL. ET MONT. &c.
Vinaria instituti,

ET

Ipso Luciae die, qui est 13. Decembr. anni 625. inchoati,

PRÆAMBULUM.

Est autem täglicher Belesung der Scribenten, vnder andern so viel befindlich /
dass vnderweilen von den lieben Vorfahren herliche Mittel / die Jugend in
ihren Studiis zubefördern / Zwar erfunden gewesen / aber der posteritet zu vn-
wiederbringlichem Schaden ersitzen blieben / theils auch nun dermassen vergesse-

a) Joh. Casel. sen (a) seyen / dass dem jenigen / so heutiges Tags davon discurren / vnd nicht viel
de ludo lit. mehr von dem Werck selbst sein Anfang machen wolte / die Leut keinen Glauben
recte ap. n. zustellen / sondern vnd in Specie wegen der Schreiberen / Nemlich die Jugend in
627. ait: ip- Schreiben also anzuführen / wie man etwan B. M. &c. (b) schreiben vnd lesen lehre / et-
se arbitror, nen für Wahnsinnig außschreyen würden / vmb deswillen solches wenige Stücklein
quæ apud der Specification nührents pro auctuario, vnd bey dem Werck endlich einzuführen an-
Græcos mu- gehencht worden ist. Die Ursach aber solches ergehens wird ein jeglicher leichtlich er-
lica floruit, rathen können / dass entweder die inventores, ehe sie vermehnet / Todts verfahren / oder
eam penitus die Leut jegen sie zu vnfreundlich gewesen seyn müssen / Inmassen Gleichnuß einzubrin-
occidisse, ut gen / die invention von der newen Welt den Teutschen entgangen / vnd Frembden / wie
vix ejus ve betant / zu gut kommen ist. Vnd ob es wol an dem / dass eyliche iuentiones im An-
stigium ap- fang schlecht scheinen mögen / so ist doch gnug / dass sie von Jahren zu Jahren / zu geden-
pareat, et si lichem auffnehmen gelangen / gestalt in exemplo. es bey Truckereyen (c) vielen lächer-
illam quoq; lich fürkommen würde / wenn man ein Buch in Truck zubringen / jezo gleich Eingang //
è tenebris re gange Forme außschneiden / oder lauttere (d) hölzerne Buchstaben gebrauchen solte.
vocare &c. homines diligentes conati sunt, qui forte parum proficiunt &c.

b) Qui iam ante scit, hinc colligit, me consentire.

c) Schönb. in polit. Miratypis Libros ars quæ Celeritate a CtU, Guttenberger Ingenio
est Inuenta Johannis. Nonnulli Joh. Faustium appellatum esse aiunt inventorem, &c. Sed po-
lyd. Vergil. de rer. inv. lib. 2. c. 7. p. 130. Joh. Cuthenbergus nobilis Germanus Moguntia ty-
pographiam invenit, quam 16. deinde anno id est salutis 1453. Conrad. itidem Germanus Ro-
mam attulit.

d) Eâ occasione occurrit Veget. lib. 1. Mil. c. 18. Equi lignei hyeme sub lecto, æstate ponebatur
eur in campo Super hoc iuniores primò inermes, dum cōsuetudine proficerent, deinde arma-
ti cogebantur ascendere, tantaque cura erat, ut non solum a dextris, sed etiam à sinistris parti-
bus, & insilire & desilire condiscerent, evaginos etiam gladios vel contos tenentes:

Anlangend jegenwertige invention, So beruhet alles darauff / Ob vorige pro-
ducta

Altera rate ingeniorum diversa specimina, gefällig sehen? So dann das auff dem
 versicherten Fall der Beförderung/ D. Glaum derogliche in loco anstellen thue/ da-
 mit der methodus vollkommenlich dem geliebten Vatterland communiciret, vñnd hin-
 furo die Arbeit jungern Personen vñnd Ihme aber gebühlich abgetragen werden die
 vielfaltig vñngewante Mühe vñnd Vntkosten: Zu welchem Ende den die allgemeine
 Bey dem Werck fürfallende dubia vñnd fragen/ in vnterschiedenen getruckten Schrif-
 ten lengst beantwortet sind/ Nemblich/ daß bey diesem methodo, vñnd kurzen/ doch cla-
 ren præceptis, divina quæ vocant ingenia vornemlich nicht erfordert/ vielweniger
 über die Sachen von den discipulis, gleich der Psalter von den Nonnen außwendig
 gelernt/ sondern in deme die textus müssen durchlesen/ so viel quæstiones proponieret,
 vñnd endlich 14. 15. oder 16. Materien/ eine darauff zur disputation durchs Loß zu-
 empfangen/ vñnd ex tempore zuverfertigen/ vñngewezeichnet werden/ solches alles einens
 Scholarn außwendig zu lernen ohnmöglich sey/ zumal inwendig so kurzen Zeit/ in wels-
 cher D. H. Professor Digest. auch die terminos Feudales bloßlich zubegreifen/ auch
 Herr Canglar zu Merseb. Eine Sprach nührend recht lesen zu lernen/ hie bevor gnug
 achten wolten. Vñnd was sonst derogliche dubia mehr fürfallen mögen.

LEX. I.

Antequam ad leges accedatur, memorandum est, inchoari hoc exercitium cum
 conditione, ut finito eo, adsint proximo sequenti die inspectores, qui & materias dispu-
 tationum sorte distribui, & de materia sorte oblata, e vestigio proprio Marte conscribi
 disputationem videant, ac simul ex tribus illis, qui usq; ad festum pasche restabunt, di-
 um designent certum, quo ad examinandum & opponendum comparere velint: Atq;
 ista omnia ante dies festos expediantur. His præmissis lex prima esto,

Ad studium (a) hoc vacuum * ab omnibus alijs curis & laboribus
 animum adfero, huc advertito (b)

a) In hoc studio id eatenus requiritur, ut cum omnibus omnino studiorum ge-
 neribus commune esse deprehendatur. Quod si enim studere volens, aliud cogitas, vo-
 lensque laborare animo, alibi es animo tuo, nihil aliud innuis, quam te credere, te se-
 mel atque simul in duobus pluribusque locis presentem esse posse: Quod quatenus im-
 possibile esse quantum ad corpus ejusque opera, facile concesseris, idem quo ad animum
 ac ejus opera esse deprehendes, si te ipsum probe examinaveris. b) Nam (ut seneca
 te admonet epist. 38.) pauca sunt, quæ dicuntur, sed si illa animus bene exceperit,
 conualescent & exurgent. Eadem quippe præceptorum conditio est quæ seminum, mul-
 tum efficiunt, etsi angusta sunt, tantum idonea mens receperit illa, & in se trahat.
 Multa invicem & ipsa generabit, & plus reddet, quam acceperit.

LEX. II.

Scribendis, (a) prius scriptis didicistis que, (b) integrum (c) octi-
 duum exercitio deputato.

a) Quoniam enim illa nondum impressa sunt describantur necesse. Prius oportet
 esse libros, quam ex ijs disci quid possit. Natura: hæc sunt, nulla explicatione in-

* VVolf. Hei-
 der de rat.
 instit schol.
 th. 26. ibi.
 Si quid age-
 referio ve-
 lis, ut quieto
 sis animo,
 necessum est

* *Secundū* *digentia. Neque antè fieri potest initium.* b) *Preparatoria* * *hec sunt, de quibus*
Garin, nisi obiter infra in lege 13. lit. a. c) Scil. sine interruptione. Quantum enim interruptio-
quis princi- nes, maximè in tam brevi temporis curriculo, noceant, vix dici potest. Nimirum si
pia optimè que credebantur satis explicata & didicita, denuò repetenda sunt, & in illis repetendis
callear, quo prater tempus absentia jam perditum, plus temporis perdendum est, non tam ob id,
magis pro- quasi omnia priora, (tanquam brevia & compendiosa) oblivioni tradita esse censean-
greditur eò tur, quam hanc ob causam, ut quantum possibile est, docenti constare queat, an quid
magis imbe- in eventum discens prestare possit, vel non
cillitarem suam sentit,

LEX. III.

Et quidem horas matutinas ab octava (a) usque ad prandium, pomeridianas, à secunda usque ad cœnam. Sed tamen horas aliter distribuere, simulac corrigi possunt impedimenta, docenti liberum esto,

a) *Quantum conducatur, matutinas bene collocare horas, majores bene perperderunt, dum auroram Musis amicam esse docuerunt. Et consentiunt pragmatici, qui unam horam matutinam duabus tribusve pomeridianis praeferunt, Ein Vor Mittag sey besser als zwey oder drey Nachmittage: Quod & hic considerari quidem debuisset, si pro initio potuisset.*

LEX. IV.

Tardè veniens pro singulis horæ quadrantibus 2, gr. luito.

Tantò cautius hinc ambulandum est, quantum brevius est tempus octidni pro cognoscendo tam amplo studio, sic ut non ad dies, nedum ad septimanas, sed ad horas, serumque q. momenta attendendū, & quid qualibet hora agatur, considerandum sit.

LEX. V.

Ante horas finitas discedens duplionem absentia luito.

LEX. V.

Absentem, non nisi ob corporis morbum, magistratusve (a) mandatum ex improviso (b) denunciatum, satisque probatum, pro excusato habeto. Hac a. vice absentia tempus in duplo resarcito.

a) *Pietatis esse videbatur, etiam excipere parentes. Sed quia experientia testatur, parentes liberos adigere ad studia tantumque abesse, ut eos avocent, pratermissa fuit hac exceptio. Tacendum, quod & ipsi parentes suo quodam videatur hic obligari modo, ut, dum volunt filios proficere, ipsis per id tempus parcant. Conf. Luther in sermone de conjugio tom. I. n. 1. Schaw nur mit allem Ernst die Kinder wolzugiehen kanstu es nicht/ bitte vnd suche ander e Leut/ die es können/ vnd laß dich kein Geld/ Kost/ Mühe vund Arbeit dawren? & ibid. das man sein Kind nicht anderst achte/ denn einen köstlichen ewigen Schatz/ der ihme von Gott befohlen sey/ zubewahren/ daß ihn der Teuffel die Welt vnd das Fleisch nicht sterben vnd vmbbringen/ denn er wird von Ihme gefordert werden/ am Todt vund Jüngstentag mit scharpffer Rechnung.*

b) *In culpa enim est, cui vel ab initio ea de re constitit, vel saltem maturius, cum. si in*

tem-

tempore indicasset, deliberari potuisset, utrum ipse recipiendus, impedimentumve tal^{is} fuisset, quod averti potuerit.

LEX. VII.

Absens per biduum, aut tot horas, quot intra biduum convenitur, exclusus esto.

Cam traslativam sit, sine antecedentibus intelligi haud posse consequentia, cumque tantò periculosior hoc in loco absentia, quanto brevius est tempus lex hac apponitur, cui seniores etiam, nec non in publicis officiis constituti viri causam dederunt. Hi enim licet scirent, vel certè potuerint scire, non se toto posse abesse tēpore à functione sua publicā, nihilominus fidem hīc dederant, postea verò coeperunt excipere atque certare publica nimirum praeferere. Sed tales candidè non agunt. Et quid, si breve illud tempus quod seminari deputatur, negligitur, ne integro quidem negligentia resarciri potest anno. Vulgatum id est, etiam apud rusticos. Scire tamen, & accommodare posse, sunt diversa.

LEX. VIII.

Sed nec finitis horis ad aliena (a) negotia, scriptave convolato: Quin potius te interim recolligito (b) & curato.

a) Id enim nihil aliud esset, quàm si crescentem sementem saxū, linguā, & nescio quibus gravioribus, obruere velles: ubi postea sat parum meteres. b) Sueton. in octav. Augustus piscabatur hamo, modò talis, aut ocellatis uncibusque ludebat cum pueris minutis, quos facie & garrulitate amabiles undique conquirebat &c.

LEX. IX.

A nimio potu (a) abstineto: Sobrius (b) esto.

a) Cùm non modò perdi solet dies ille, quo bibitur, sed & sequens, quatenus *
malignis (uti loquuntur) humoribus caput repletum est, forsàn etiam pars tertij diei, *
antequam prior habitas & ad studia alacritas restituatur. Natura convenientia
hac sunt. Homines sum us, nec quisquam seipsum ex voto potest disponere. b) So-
brietas mentis & sensus, membrorum omnium corporis que tutela, castitatis pudicitia
aque munimentum, pudori proxima, honestati semper conjuncta, cunctaque cum ra-
tione disponit, teste Augustino. Contra luxui & sagina mancipati, teste Tac. 2. hist,
ut ignava animalia si cibum suggeras, jacent torpentque & prae terita, instantia, fu-
tura pari oblivione dimittunt. Thomaso Garz. in pi-
az. nel disc. 101. bisogna detestargli il
troppo bere. accio c' habo
bino gli or-
gani prepa-
rati per lo
studio: Et secundo platone, basta dare tanta indulgenzà al corpo, che possi attendere a' miste-
ri della Filosofia.

LEX. X.

De nocte quoque per consuetas horas placide (a) quiescito: Imò in hisce gravioribus (b) studiis, quieti horam potius superaddas, quàm detrahas.

a) Superflua videri posset esse lex. Sed reperti fuerunt, qui de nocte cum citharis alijsve instrumentis musicis deambularunt per plateas, & de mane adeo fuerunt ob-
ruti, ut dies fere perderetur. Et licet ad evitandam multam negarint factum, res ta-
men ex postfacto innotuit, sic ut nec protulerint diffiteri ulterius. Sed tales male con-
sulunt sibi, male consulunt docenti. b) Vbi tractantur res graves, & usquequaque
ignota, ad quas ingenij opus est acumine & attentione. Quid enim, annon saepe con-
tingit, ut verum sensum ne ex Teutonica valeas eruere epistola Germanus, ni bene at-
tendas, & ingenium intendas? Quid igitur fiet, si & res plane ignotas, & locutiones
simul insolentiores habebis praemanibus? Te ipsum agnosce, examina.

LEX. XI.

Biduo elapso, responsionum tuarum fundamentum & rationem
subjungito interrogatus, ut & utrum rem intelligas, duceat, & sicubi
bene respondes, confirmari queas.

LEX. XII.

Breviter respondeo, in suum tempus dilatis verborum ambagi-
bus: Aliud item repetitionum & explicationum, aliud disputationum
tempus esse noscito.

LEX. XIII.

Ignorans terminum, doctrinam, decisionem &c. ter propositam,
vel id, quod ante initium (a) factum scire debuisti, toties quoties prof-
sum luito.

b) Pauca quadam antequam fiat initium examinari solent: Id quod jam mis-
sere oportuit.

LEX. XIV.

Dubia ex praelectionibus &c. Si quæ domi occurrerunt, ut expli-
cari possint, ante omnia movero rediens.

LEX. XV.

Quando & quotiescunque visum fuerit, exercitia & disputationes
demandare, docenti liberum esto.

LEX. XVI.

De eadem re officij tui bis admonitus, & adhuc negligens depre-
hensus, solitam poenam exolvito.

LEX. XVII.

Doli & negantiam poena dupla esto.

LEX. XVIII.

De multis infra biduum deponendis, & pro utilitate Collegiorum
disponendis, antiquas leges attendito.

LEX. XIX.

Pro utilitate studij leges addere & quotidie exasperare, liberum e-
sto: detrahere v. & emollire, prohibitum.

LEX. XX

LEX. XX.

Primum esse debebat, sed subiungi potest: Docens ante omnia discipulis ingenium per diem atque alterum, in philosophicis seu ante ab ipso tractatis studiis explorato, probato.

In LL. Halicis de anno 621. impressis adjectum id est expressè. Quemadmodum n. ut ait Schönb. in pol. lib. 2. c. 29. inter tot hominum millia, nulla facies per omnia femiles, nec nulla voces, ita suum *cuique ingenium est, suus cuique mos.

* Confer Boter. della ragion di stato. lib. 2. p. 58. La natura, inclinationi & humori delle persona si possono comprendere da' sibi del paese, et à fortuna, educatione. Et p. 61. (ibi) montani partecipano del fiero e del selvatico, il vallesi dell' effeminato e del molle, ne' paesi sterili vi fiorisce l' industria e la diligenza, ne' fecondi, la delicatezza, e l' otio, i popoli maritimi per la molta conversazione e pratica de' forestieri. Si mostrano accorti e sagaci, e ne' negotij loro vantaggiosi, all' incontro i mediterranei sinceri, leali e di facile contentatura.

LEX. XXI.

Quæ defunt, ex legibus antè impressis desumito, addito, explicato.

In majori n. numero discipulorum plures leges apponi potuissent, quæ jam consuetudine omittuntur, Et claudat censura Apul. Vulgus pravissimis opinionibus ea putat mendacia, quæ vel auditu nova, vel visu rudia, vel certè supra captum cogitationis ardua videntur, quæ si paulò accuratius explorâris, non modò compertu evidentia, verum etiam factu facilia senties.

CONCLUSIO.

Es mögen zum Beschluß D. Glaumii Wort/ auß einer an ein Fürstlichen Hoffprediger hievor abgangener Milsive, anhero gesetzt werden/ &c. Und weil der Herr mit derogleichen inventionibus umgeheth/ will ich hierbey erzehlen/ wie vff eine Zeit/ in Gesellschaft epistlicher Magistrorum, gegen einen gleichsam Scherzweisz sagte/ Ob er wol etwas zu haben vermeinete/ solte doch sein Haus/ Hoff/ vnd was darinn/ nicht gang seyn/ allein zweene Versiculos, welche ich alsbald machen wolte/ so vielmal umschreiben zulassen/ als offft sie zwar mit ihren Wortten ohn einiges zuthun/ Jedoch jedesmal vff eine neue Art/ verendert werden könten. Gleich wie aber damahlig solcher discurs hoch gnug angezogen warde/ also hat an einem Orth/ als etwan ein guter Mann derogleichen sich verlauten lassen/ ein Prediger offentlich darjegen geprediget. Wann aber vor etlich Monaten der hiesige Hoffprediger D Paulus Röberus, mein auch günstiger Herr vnd werther Freund derogleiche/ vnd daß die seinige drey Schreiber/ von anbeginn der Welt an/ zurechnen bis auff diesen Tag/ nicht alle hette umschreiben können/ in Truck außgegeben/ wie beyliegend zusehen/ hab ich dessen mich nicht allein zuerfreuen/ sondern trage hinfuro meiner Reden umb soviel weniger schew/ kan auch seine Versiculos, (da sich doch die meinige so thaner Rechnung nach/ will nicht sagen/ wieviel hundert tausentmal belassen theten) benebenst seiner begetruckten manuduction vnd erklärang, einem jedwedern vff Begehren fürweisen/ vnd bleibe
noch

* Buchan. noch wie vor bey deme vnd war/ daß die am * wenigsten verstehen vnd zu Werck rich-
 Nunc quo ten können / doch von allen Sachen reden vnd judiciren wölten / den rechtschaffene
 quis est ex ehrliche dapffere Leut pflegen sich / vnd vorab bey vnbekandten Dingen zu mo-
 plebe ferme deriren, &c.
 indoctior,
 Authoritatem assumit arrogantius Diudicandi in rebus obscurissimis cæcus videntes cæcitas
 arguēs, &c.

Locus Nomin. Discant.

Missiv. Schreiben

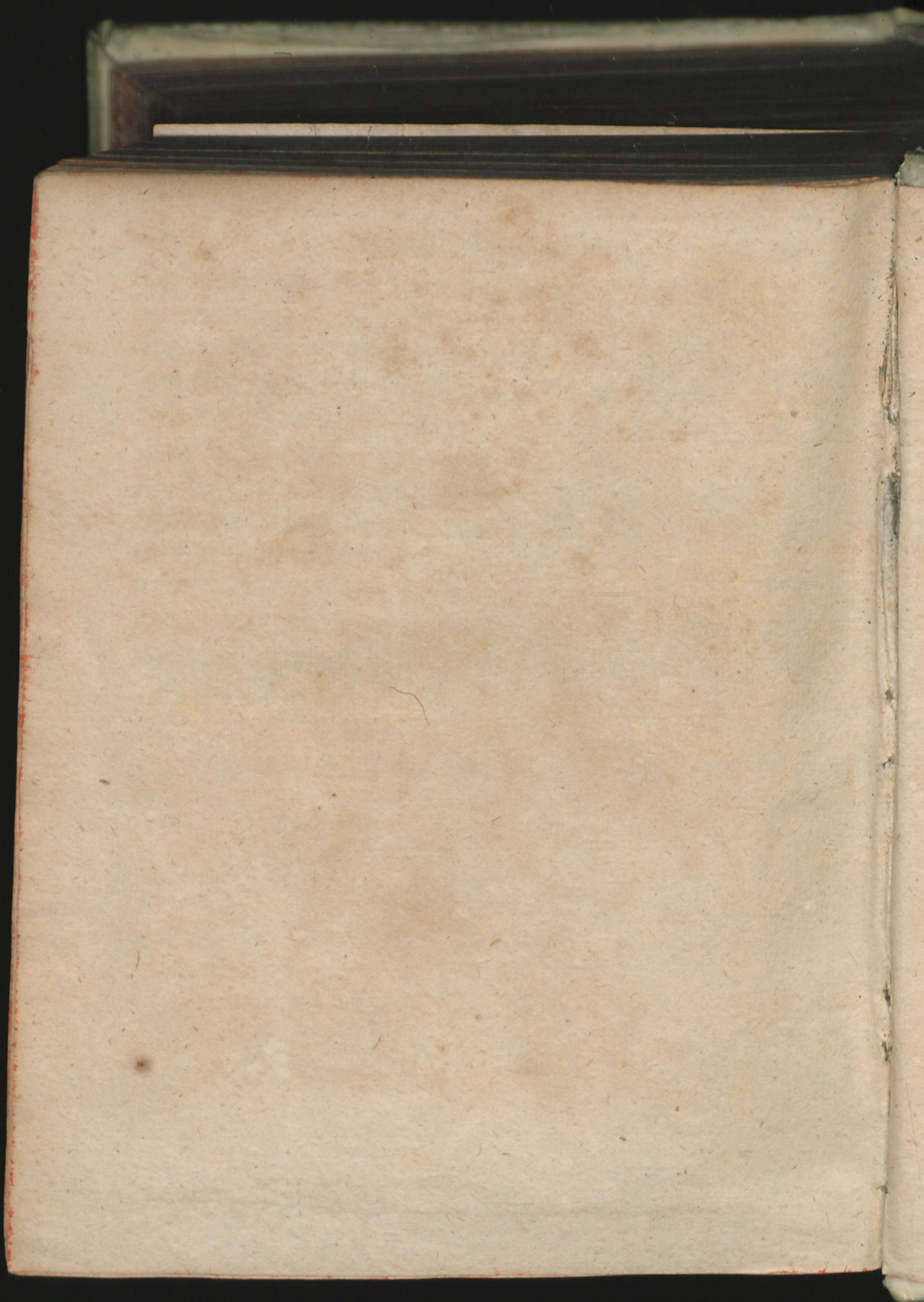
GEORGII von Löben Fürstl. Magd. geheymen
 vnd Hoff Raths / auch Hauptmans vff S. M. &c.

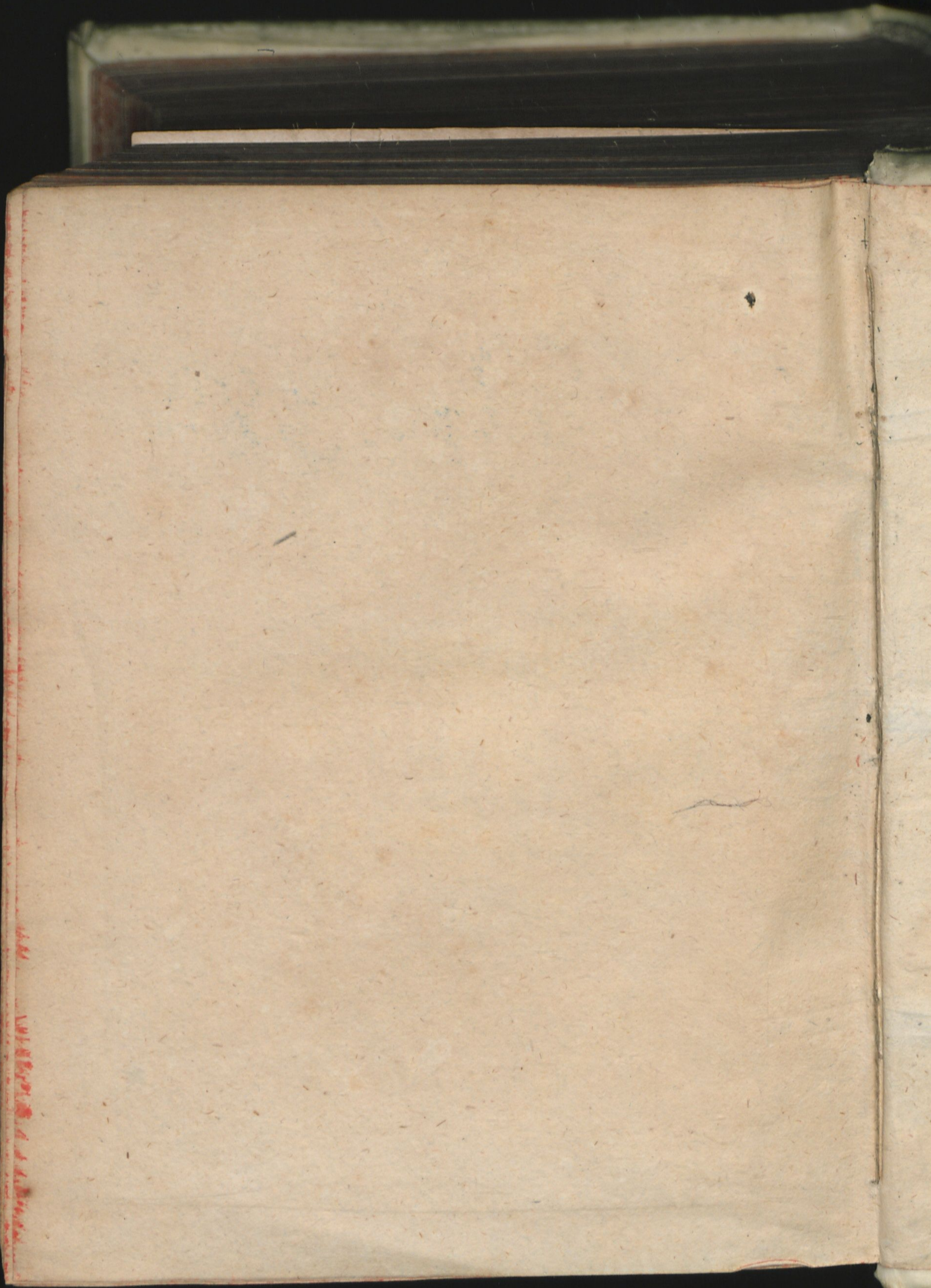
Meine willige Dienste zuvoran / Ehrnvesten / Achtbarer vnd Hochgelarter / In-
 sonders freundlicher lieber Herr Doctor, Demeselben kan ich nicht verhalten /
 daß mir die beyde discipuli, so in lingua Italica instruiret, ihre disputationes vber-
 schicket / vnd daneben gebetten / daß ich denselben auff nechstkünfftigen Montag vnd
 Dienstag benwohnen möchte. Wie ich nun darauß ihren guten profectum gespüret /
 also möchte ich gern weiters ihre disputationes mit anhören / Ich werde aber wegen
 ander impedimenten vnd Verhindernuß darvon abgehalten / das ich also denselben
 schwerlich auff die Zeit werde abwarten können. Ich thue mich aber gleichwol der
 freundlichen invitation vnd vberschickten disputation wegen bedancken. Solches
 hab ich dem Herrn Doctori kürzlich zur freundlichen Beantwortung unvermeldet
 nicht lassen wöllen / vnd bin demselben / wie auch seinen discipulo, Willfahung vnd
 Dienste zubezeigen willig / etc.

Beschluß.

Wie **GDZ** / vnd zu den Sachen gehörigen Fleiß / lassen
 sich viel Sachen thun / die man wol sonstet möchte vor vnmöglich
 halten. Darbey auch D. Luthèri Reden in conc. de liber. ad
 schol. mitt. anno 30. in Obacht zunehmen / da er sagt: Sie
 sollen in kurzem so fürre werden / daß sie einen Belehra-
 ten / gern auß der Erden zehen / mit den Sängern
 grüben.

FINIS.





Num 322^d



ULB Halle
002 805 09X 3

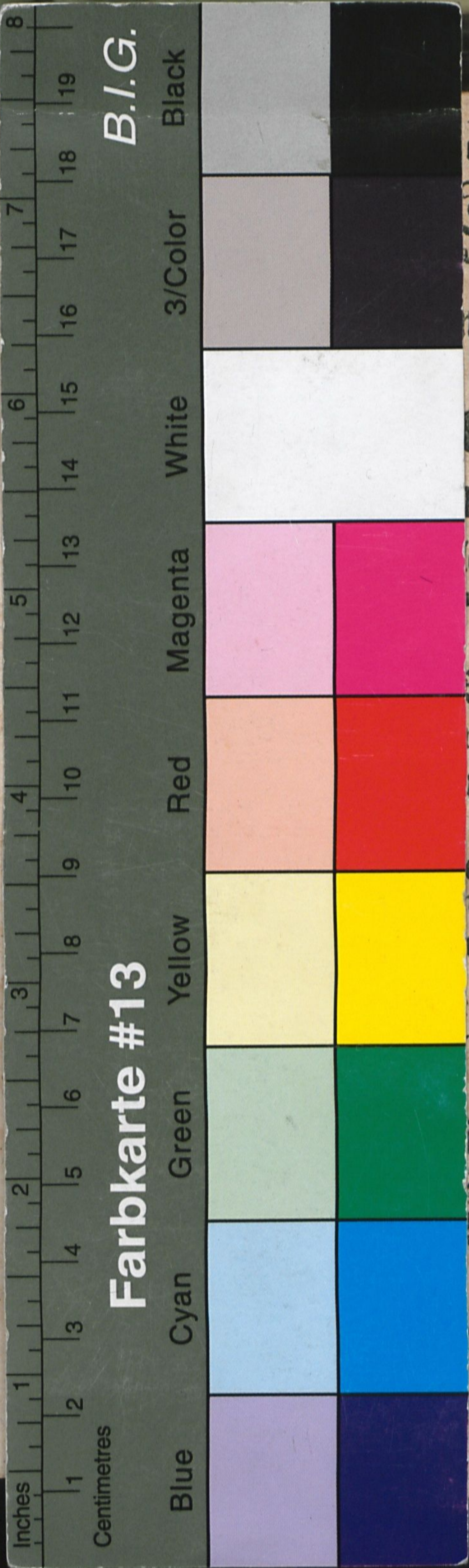
A standard 1D barcode is located on the library label.

fb

1017







5

oder Bedeutung/
Zedweder in divina me-
umiana,
nblich

oder Sprach

III. oder XIV. Lagen/
legenheit mehr Wochen
er zuerlernen/

es Fleißes aufrichten /
ne / sich selbst dis fals vnd
n zubeschenden/

achten vornehmer Gelehrter
in Jugend zum besten/
ck gegeben/

rch
oræmontanum Suecum.



Carl Vnckels Buchhändlers
t am Mann.

DC. XXVIII

